



LÜBBENER

Stadtanzeiger

Ab in die (Spreewald-)Ferien!



Schüler der 11. Klasse des Paul-Gerhardt-Gymnasiums gestalten eine Wand an der Spreewald-Kita mit Pinsel und Farbe. Zum Ferienbeginn am 20. Juli soll das Bild, das einheimische Tiere und Pflanzen zeigt, fertig sein. Pünktlich zu diesem Termin hält die TKS neue Angebote für Familien sowie einen wöchentlichen Newsletter für Einheimische und Gäste bereit. Und: Für die Vorbereitungen zum 40. Spreewaldfest am dritten September-Wochenende werden noch jede Menge Unterstützer und Ideen gesucht. Die Programmhöhepunkte stehen schon fest! Mehr Infos auf den folgenden Seiten.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Minister übergibt Fördermittel für Paul-Gerhardt-Wanderweg

Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Jörg Vogelsänger hat am 21. Juni einen Fördermittelbescheid für den Paul-Gerhardt-Wanderweg in Höhe von rund 62.000 Euro übergeben. Die Mittel stammen aus dem EU-Förderprogramm für Ländliche Entwicklung (LEADER) und werden für die Beschilderung und Markierung des Weges, zur Errichtung von Rastplätzen und für Planungsleistungen verwendet. Wegen der Kooperation zwischen mehreren Kommunen und Verbänden trägt das Projekt einen modellhaften Charakter. Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) hat stellvertretend für alle Anrainerkommunen als Antragsteller fungiert. Im Rahmen einer Absichtserklärung haben die beteiligten Kommunen und der Landkreis Dahme-Spreewald ihre Bereitschaft zur Umsetzung des Gemeinschaftsprojektes sowie zur finanziellen Unterstützung zugesichert.

„Ich bin froh, dass so viele Mitstreiter dabei sind“, sagte Jörg Vogelsänger bei der Übergabe. Der Wanderweg führe durch einen der schönsten Landkreise Deutschlands, betonte er, und er schlug Bürgermeister Lars Kolan vor, zur Eröffnung eine Etappe gemeinsam zu laufen. Lars Kolan wies darauf hin, dass sich der Wanderer nach dem Trubel der Großstadt auf einer touristischen Perlenkette befinde – an der sich etwa die Speckgürtelgemeinden mit ihren langen Uferabschnitten, das Ackerbürgerstädtchen Mittenwalde, die Köthener Heideseen, die Krausnicker Berge und schließlich der Spreewald aufreih.

Der überregionale, mehr als 140 km lange Themenwanderweg erstreckt sich von der Nikolai-Kirche in Berlin-Mitte über Mittenwalde bis nach Lübben überwiegend auf vorhandenen Wanderwegen. Der geplante Wegeverlauf verbindet die Stadt Berlin mit dem Dahme-Seen-Gebiet und dem Spreewald.

Der Weg soll 2018 eröffnet werden. Zielgruppen sind neben Tagesausflüglern und Urlaubern, die sich in Berlin-Brandenburg aufhalten und die aktive Erholung in der Natur suchen, vor allem auch Paul-Gerhardt-Gesellschaften, Paul-Gerhardt-Vereine; Chöre, Gemeinden, Schulen und Stiftungen.

Auf Initiative der Tourismusverbände Spreewald e. V. und Dahme-Seen e. V. entstand bereits 2012 die Idee zur Errichtung des Paul-Gerhardt-Wanderweges. Die Landschaftsvielfalt des Dahme-Seen-Gebietes und des Spreewaldes, der bemerkenswerte Lebensweg des Kirchenlieddichters Paul Gerhardts, der in Berlin, Mittenwalde und Lübben wirkte, und die bis in die Gegenwart anhaltende Beliebtheit seiner Lieder führten zu dem Gedanken, ihm einen Kultur- und Naturwanderweg zu widmen.

Zu dem noch auszuschildernden Wanderweg gibt es bereits ein Buch von Manfred Reschke (ISBN: 978-3-89794-354-4, auch

erhältlich im Spreewald-Service der TKS, im Buchhandel und in der Kirche). Der Berliner ist leidenschaftlicher Wanderer – und genauso leidenschaftlich gibt er Auskunft über das, was er auf seinen Wanderungen erlebt. Viele Bücher sind daraus entstanden, und während der Fördermittelübergabe in Lübben überzeugte er die Anwesenden, die Reize der Landschaft zwischen Berlin und dem Spreewald intensiv wahrzunehmen.

Nach der Fördermittelübergabe in der Kirche besichtigte Minister Jörg Vogelsänger das benachbarte Paul-Gerhardt-Zentrum. Das Informationszentrum zum Wirken Paul Gerhardts wird durch den Wanderweg noch mehr überregionale Aufmerksamkeit erhalten. Die Ausstellung im Gewölbekeller des ehemaligen Lübbener Malzhauses führt mit Zitaten des Dichters, Liedtexten, Aufnahmen mit Paul-Gerhardt-Liedern von renommierten Chören und weiteren Infotexten in das Leben Gerhardt ein.



Minister Jörg Vogelsänger (l.) und Bürgermeister Lars Kolan.

Personalausstattung im Rathaus wird analysiert

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im Mai beschlossen hatte, die Durchführung einer Organisationsuntersuchung und Personalbedarfsanalyse in der Verwaltung und im Baubetriebshof der Stadt an die Firma Schneider & Zajontz Consult GmbH zu vergeben, stellte Thomas Riedel von der Heilbronner Firma sein Konzept zur Umsetzung im Juni den Rathaus-Mitarbeitern und dem Hauptausschuss vor.

Grundlage der Untersuchung werden Gespräche mit Mitarbeitern zu Aufgaben, Motivation und Belastung sowie Besprechungen in einem Projektausschuss, zu dem neben dem Bürgermeister auch der Personalrat und Stadtverordnete gehören, sein. Anschließend wird Thomas Riedel diesem Gremium ein Organisationskonzept vorschlagen, dass dann diskutiert und gegebenenfalls weiterentwickelt wird. So werde es kein Konzept von der

Stange, sondern ein gemeinsam mit der Verwaltung entwickeltes Organigramm geben, betonte Riedel.

Eines der Hauptanliegen ist es zudem, ein Hauptamt, also ein Amt für zentrale Dienste im Rathaus, sinnvoll zu installieren. Ziel ist es aber auch zu klären, wo es Personalbedarf gibt, wo Synergien erzielt werden können und welche Personalentwicklung im Rathaus nötig ist. Das Konzept soll im Dezember vorliegen.

Radfahren ja – aber nicht auf dem Gehweg in der City!



Dienstberatung vor Ort: Bürgermeister Lars Kolan, Grit Britze und Saskia Albrecht (v. l.) beraten, was an dem Unfallschwerpunkt in der Hauptstraße zu tun ist.

Mit einer Dienstberatung vor Ort haben Lübbens Bürgermeister Lars Kolan und seine Mitarbeiter anlässlich des Kommunalen Fahrradaktionstages am 12. Juni auf einen Fahrrad-Unfallschwerpunkt in der Lübbener City aufmerksam gemacht. Vor Heidrun Blumenwelt in der Hauptstraße 40 ist der Gehweg so eng, dass falsch fahrende Radfahrer und aus dem Geschäft kommende Kunden häufig kollidieren.

Viele Radfahrer nutzen unberechtigtweise den mit glatten Platten belegten, abschüssigen Gehweg und erreichen vor dem Laden eine hohe Geschwindigkeit. Während der Dienstberatung wurden mehrere falsch fahrende Radfahrer beobachtet. Die Stadtverwaltung macht alle Radfahrer in der Stadt darauf aufmerksam, nur auf den für sie durch Verkehrsschilder gekennzeichneten Straßenabschnitten zu fahren und dabei die jeweilige Fahrtrichtung zu beachten.

In der Lübbener City müssen Radfahrer die Straße benutzen, aus diesem Grund gilt für Autofahrer Tempo 30. Ausgenommen sind Kinder bis 8 Jahre und deren Begleiter. Grundsätzlich fordert die Stadtverwaltung alle Verkehrsteilnehmer zu äußerster Rücksichtnahme auf.

Zusätzlich prüft die Verwaltung, ob in Zusammenarbeit mit der Revierpolizei mehr Kontrollen im Straßenverkehr durchgeführt werden können.

Am 200. Geburtstag des Fahrrades sind am 12. Juni mehrere Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf zwei Rädern zur Arbeit gekommen, die sonst das Auto nehmen. So radelte Bürgermeister Lars Kolan aus Golßen 30 Kilometer zur Arbeit. Katja Lehmann, Mitarbeiterin in der Stadtplanung, fuhr 20 Kilometer und Pressesprecherin Dörthe Ziemer 46 Kilometer. Zahlreiche weitere Mitarbeiter kommen ohnehin jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit – sie legen dabei zwischen 1 und

5 Kilometer pro Strecke zurück. Einige kombinieren auch Rad und Bahn, wenn sie aus entfernteren Städten wie Cottbus kommen. Am Montag wurde darüber hinaus ein weiteres Elektrofahrrad durch die Stadt- und Überlandwerke Lübben an die Stadtverwaltung übergeben. Damit haben die Mitarbeiter eine weitere Möglichkeit, auf ihren Dienstwegen auf einen Pkw zu verzichten.

Mit dem bundesweiten „Kommunalen Fahrradaktionstag“, der durch den Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) initiiert wurde, soll auf die Vorteile des Fahrrades als platzsparende Alternative zum motorisierten Individualverkehr hingewiesen werden. Fahrräder schonen Umwelt und Gesundheit und gewährleisten Mobilität. Dort, wo mehr Fahrräder und weniger Autos rollen, steigen dem DStGB zufolge die Lebensqualität und die Attraktivität der gesamten Gemeinde.



Doreen Stahn von der SÜW und Bürgermeister Lars Kolan bei der Übergabe des E-Bikes.

Versteigerung



Bei der Versteigerung von Fundsachen durch das Ordnungsamt im Juni wurden für 46 Fundstücke 1.490 Euro ersteigert. Der Erlös fließt in den Haushalt der Stadt.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:
27.07., 24.08., 28.09., 26.10., 23.11. und 14.12.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 11. August 2017

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 28. Juli 2017

Diskussion zu Stadtbrandmeister-Stelle

Die Schaffung einer Stelle für einen hauptamtlichen Stadtbrandmeister war Thema in der Juni-Sitzung des Hauptausschusses. Die Fraktion Pro Lübben hatte eine entsprechende Vorlage eingebracht, nachdem in verschiedenen Gremien und Gesprächsrunden immer wieder darüber gesprochen wurde, dass das Ehrenamt in der Lübbener Feuerwehr an dieser Stelle entlastet werden müsste.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung bereits Information darüber eingeholt, wie so eine Stelle aussehen könnte und wie sich die Aufgaben dann zwischen dem Sachbearbeiter für Feuerwehren bei der Stadt, dem Gerätewart und dem Stadt-

brandmeister aufteilen könnten. Näheren Aufschluss dazu soll auch die Organisationsuntersuchung, die im Juli im Lübbener Rathaus startet, geben.

Bis zu den Beratungen zum Lübbener Haushalt wird die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten, um die Aufgaben des bisher ehrenamtlich agierenden Stadtbrandmeisters sinnvoll in den Stellenplan einzugliedern. Es betonten alle Fraktionen, wie wichtig es sei, den ehrenamtlichen Stadtbrandmeister zu entlasten. Ob dies durch eine hauptamtliche Stelle oder andere Stellenanteile geschehen soll, müsse die Verwaltung nun prüfen – darauf einigten sich die Mitglieder des Haupt-

ausschusses. Aus diesem Grund zog die Fraktion Pro Lübben ihre Beschlussvorlage zurück. Der derzeitige ehrenamtliche Stadtbrandmeister Bernd Wrege gibt sein Amt zum Februar 2018 auf.

Zusatzinfo:

Eine weitere Beschlussvorlage der Fraktion Pro Lübben wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zurückgezogen – darin ging es um Festlegungen zu Einträgen ins Goldene Buch der Stadt und zur Ehrenbürgerschaft. Beides solle, informierte Bürgermeister Lars Kolan, in die Neugestaltung der Hauptsatzung einfließen, die im Herbst als Beschlussvorlage vorliegen soll.

Kameraden informieren sich zu Feuerwache-Standorten

Ein voll besetzter Sitzungssaal erwartete die Mitglieder des Bauausschusses im Juni. Etwa 20 Kameraden der Lübbener Freiwilligen Feuerwehr waren gekommen, um sich zum Stand der Planungen zum Umbau der Feuerwache zu informieren. Architekt Marko Docter stellte sein Umbaukonzept für den jetzigen Standort vor – nicht ohne darauf zu verweisen, dass an diesem Standort wegen des begrenzten Platzangebots nicht alle geforderten DIN-Normen umgesetzt werden können.

Gleichwohl wäre ein Umbau möglich. Eine Abstimmung mit der Feuerwehr-Unfallkasse hat ergeben, dass der Umbau trotz der Abstriche bei der DIN-Norm genehmigungsfähig wäre, wenn die Nutzung im umgebauten Haus mit den Kameraden besprochen und ihre bisherigen Erfahrungen einbezogen werden. Der Erhalt des Standortes Am kleinen Hain liegt den Kameraden besonders am Herzen.

Wegen der nicht einzuhaltenden DIN-Normen an diesem Standort, wegen der schwierigen Verkehrssituation im City-Bereich und wegen zu erwartenden Schwierigkeiten während des Umbaus bei gleichzeitiger Nutzung des Gebäudes durch die Feuerwehr hat das Sachgebiet Stadtplanung im Rathaus weitere mögliche Stand-

orte geprüft. Dabei wurden Faktoren wie die Erreichbarkeit der Standorte und der Einsatzorte innerhalb festgelegter Fristen oder die Verteilung der Gefahrenschwerpunkte im Stadtgebiet (Kitas, Schulen, Tankstellen, Einkaufsmärkte, Krankenhäuser, ...) betrachtet. Als ein möglicher Alternativstandort wurde das Grundstück Parkplatz Bahnhofstraße/Ecke Logenstraße (gegenüber Schützenhaus) identifiziert.

Die Prüfung ergab, dass der Anfahrtsweg der Kameraden von ihren Wohnungen zum Standort Bahnhofstraße durchschnittlich 1,4 km betragen würde, zum Standort Am kleinen Hain sind es derzeit 0,9 km. Für ¾ der Kameraden würde sich damit die Anfahrt zur Bahnhofstraße im Vergleich zum Standort Am kleinen Hain verschlechtern, für ¼ verbessern. Vom Standort Bahnhofstraße aus wären mit den Feuerwehrfahrzeugen 70 % des Kernstadtbereiches innerhalb von 4 Minuten zu erreichen, vom Kleinen Hain aus wären 40 % des Kernstadtbereiches in dieser Zeit zu erreichen. Von der Bahnhofstraße aus wären die Gefahrenschwerpunkte der Stadt etwas besser zu erreichen als vom Kleinen Hain aus.

Die Aufenthaltsqualität der Freiflächen ist am Standort Am Kleinen Hain sehr hoch bewertet worden, am Standort Bahnhofstraße

sehr gering. Für den Umbau des Standortes Am kleinen Hain müssten nach Aussage von Marko Docter 2,5 bis 2,7 Millionen Euro eingeplant werden, für den Neubau in der Bahnhofstraße 3,5 bis 4 Millionen Euro. Insgesamt sieht die Verwaltung mehr Vorteile beim Standort Bahnhofstraße als beim Standort Am Kleinen Hain.

Die Entscheidung für den einen oder anderen Standort wird in der Stadtverordnetenversammlung gefällt. Am Ende stehe die Frage, ob man objektiven oder emotionalen Argumenten folge, fasste Bürgermeister Lars Kolan vor Stadtverordneten die Schwierigkeiten bei dieser Entscheidung zusammen. Bevor die Verwaltung jedoch einen Vorschlag zur Abstimmung in die Stadtverordnetenversammlung einbringt, wird die Meinung der Kameraden eingeholt. Das Umbaukonzept und die Standortprüfung wurden am 6. Juli mit den Kameraden diskutiert – nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Stadtanzeigers.

-> Die Präsentation des Architekturbüros Docter zum Umbaukonzept der Feuerwache Am kleinen Hain sowie die Standortprüfung der Stadtplanung sind im Sitzungsdienst zu finden: <http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1087.pdf>

Test zur Sprachstandserhebung

An alle Eltern, deren Kinder in der Zeit vom 01.10.2011 bis zum 30.09.2012 geboren wurden und somit im Jahr 2018 schulpflichtig sind:

Nach dem brandenburgischem Schulgesetz § 37 Abs. 1 sind alle Kinder im Jahr vor der Einschulung verpflichtet, an der Sprachstandsfeststellung und gegebenenfalls an der Sprachförderung teilzunehmen. Dies ist Bedingung für die Aufnahme in die Grundschule.

Die Sprachstandsfeststellung wird in allen Kindertagesstätten der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) durchgeführt. Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, nehmen automatisch daran teil.

Sollte Ihr Kind keine Tagesstätte besuchen oder in einer Tagespflegestelle betreut werden, so sind Sie verpflichtet, Ihr Kind in einer Kindertagesstätte Ihrer Wahl (städtische oder in freier Trägerschaft) zur Sprachstandsfeststellung anzumelden.

Die Anmeldung muss bis zum 31.07.2017 erfolgen und bezieht sich nur auf diesen Test. Es wird damit kein Betreuungsvertrag mit der Kita geschlossen. Die Sprachstandsfeststellung erfolgt ab dem 01.09.2017.

Sollten Sie dazu Fragen haben, so steht Ihnen die Kita-Sachbearbeiterin im Rathaus, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald) zu den üblichen Sprechzeiten oder auch telefonisch unter der Durchwahl 03546 792510 zur Verfügung.

2. Bauabschnitt in der Bahnhofstraße beginnt

Bei den Bauarbeiten in der Bahnhofstraße hat Ende Juni der 2. Bauabschnitt begonnen. Dazu wurde der Bereich Kreuzung/Bahnübergang zur Majoransheide komplett gesperrt. Fußgänger können die Baustelle weiterhin passieren. Auch der 1. Bauabschnitt bleibt weiterhin noch ge-

sperrt.

Vor der Sperrung wird die Umleitungsstrecke über Hainmühlenweg – Blumenstraße – Majoransheide – B 115 repariert und so für das erhöhte Verkehrsaufkommen fit gemacht. Weiterhin besteht während der Bauzeit die Möglichkeit der Umfahrung

über den Hainmühlenweg – Kastanienallee – Treppendorfer Dorfstraße – Lubolzer Weg zur B 115.

Dennoch wird sich die Verkehrssituation in der Stadt insgesamt verschlechtern, da der Bahnübergang bislang eine kurze Umfahrung der Baustelle ermöglichte. Dies fällt nun weg. Zeitgleich zum 2. Bauabschnitt in der Bahnhofstraße wird der Regenwasserkanal in der Friedensstraße neu verlegt. Auch dort kommt es zu Verkehrseinschränkungen. Ob eine Vollsperrung notwendig ist, wird derzeit noch geprüft.

Insgesamt liegen die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße im Zeitplan. Der 1. und der 2. Bauabschnitt sollen Anfang September fertiggestellt werden. Um die Gewerbetreibenden vor Ort, die während der Baumaßnahme von ihrem üblichen Kundenverkehr abgeschnitten sind, zu unterstützen, wurden im Auftrag der Stadtverwaltung auf beiden Seiten der Baustelle Hinweisschilder angebracht.

-> Grafiken zu den Umleitungsstrecken gibt es auf der Homepage der Stadt: http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/aktuell/aktuelle_baustellen/



Der nächste Bauabschnitt in der Bahnhofstraße wurde eingerichtet.
Foto: Steffen Bergmann

Startschuss für Sanierung der Brücke am Lehnigsberg



Die Radwegbrücke über die Spree am Lehnigsberg soll schnellstmöglich saniert werden. Dazu gaben die Stadtverordneten Ende Juni grünes Licht. Die grundhafte Sanierung ist notwendig, da durch den desolaten Zustand des Zwischentragwerkes, der Belagsbohlen und Geländer die verkehrssichere Nutzung der Brücke für Radfahrer und Fußgänger nicht mehr gewährleistet werden kann.

Die Planung für den Bau ist bereits abgeschlossen. Fraglich war nun, ob für die Sanierung Fördermittel bereit stehen oder nicht. Der Antrag auf Förderung läuft be-

reits und ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wäre unschädlich für eine Förderung. Dennoch äußerten einige Stadtverordnete Unverständnis darüber, dass die Brücke notfalls auch ohne Fördermittel gebaut werden soll. Angesichts des desolaten Zustandes anderer Fußwege in der Stadt, z. B. in Berliner Chaussee, solle die Brücke für Radfahrer nicht eben mal aus der Stadtkasse bezahlt werden, warnte Peter Schneider (Stadtfraktion). „Mir sind die Schulwege wichtiger als die Brücke für den Tourismus“, sagte er. Wenn es Fördermittel gibt, solle die Brücke gebaut werden, wenn nicht

dann müsse sie eben geschlossen werden. „Wir sollten nicht verschiedene Wege gegeneinander ausspielen“, entgegnete Sven Richter (Die Linke). „Wir kämpfen seit Jahren für diese Brücke – es wäre ein großer Imageschaden für die Stadt, wenn wir diese Brücke nicht sanieren.“ Es seien auch nicht nur Touristen, die den Radweg über die Brücke nutzen, sondern auch Lübbener ergänzte Christoph Kindler (Stadtfraktion). Er stimmte Peter Schneider zu, dass die Stadt bestrebt sein müsse, durch Fördermittel aus einem Euro aus der Stadtkasse vier Euro zur Durchführung von Baumaßnahmen zu machen. Bürgermeister Lars Kolan warb eindringlich für den Beschluss, das Verfahren der öffentlichen Ausschreibung bis hin zur Auftragsvergabe und zum Baubeginn in Gang zu setzen. Er versuchte, Bedenken bezüglich der Finanzierung zu zerstreuen: „Wir können eine Vergabe von Bauleistungen ohnehin nur durchführen, wenn wir die Finanzierung sicher haben. Dann müssen wir darstellen, ob wir das Geld aus Fördermitteln haben oder nicht.“ Reinhard Krüger forderte schließlich die Stadtverordneten dazu auf, „die Hand zu heben“. „Alles andere ist Rumeierei gegen die Brücke. Wir brauchen den Beschluss als Sicherheit für die Verwaltung.“ Die Stadtverordneten stimmten schließlich bei zwei Enthaltungen für die Beschlussvorlage.

Erfolgreiche erste Fête de la musique in Lübben

Zufrieden blickt Michael „Mollo“ Lehmann auf die erste Lübbener Fête de la musique zurück. Das Musikfest an fünf Standorten hat viele Besucher angelockt, das Wetter passte und die Musiker haben gerne für dieses Fest gespielt. „Wir wollen es auf jeden Fall zur Tradition werden lassen“, fasst Michael Lehmann zusammen. Ob es in der gleichen Form wieder stattfindet, werde sich im Laufe des Jahres zeigen. „Sicherlich gibt es Resonanz von weiteren möglichen Mitveranstaltern“, ist er sich sicher.

Die Stadtverwaltung hat die Fête de la musique unterstützt, indem sie die

Gema-Gebühren übernommen und den Lizenzvertrag unterschrieben hat. Bürgermeister Lars Kolan dankt allen Beteiligten – sowohl den Organisatoren und Technikern als auch allen Musikern, die unentgeltlich für das schöne Festival gewirkt haben sowie den beteiligten Gastronomen:

- Michael Lehmann, Annette von Dossow, Dana Tschöpel, Techniker DJ Jens und Lukas von der Band Shawue
- Freizeittreff „die insel“ mit: Ilka Lehmann und Band, Pauline Rose, das Akustic Rock Duo - A.R.D., der Band Eßfeld, Gruppe Carport 44

- Kinoklause mit: Lubin Meta Boogie, Gruppe Referenz, Ulla's Garden
- der Pizzeria Mozzarella und der Musikschule Miertsch mit: Johanna Weihrauch (Klarinette), Nicole Bullan (Querflöte), Janine Rühls (Gesang, Gitarre), Christin Kranz (Gesang, Piano), Johanna Miertsch (Klarinette), Marlene van den Hengel (Klarinette)
- Restaurant La Casa mit: DJ Jens, DJ Gordon, Inteamsounds, Kinderdosis
- Gärtnerhaus - Bühne Zwei Birken: Olaf Petersen, Dietmar Komorowski, Familie Rattei.

Guter Zuspruch für zweiten Kinosaal

Der Geruch von neuen Sesseln ist längst verfliegen: Schon seit einem halben Jahr ist das Lübbener Kino um einen Kinosaal reicher. Dies war für Bürgermeister Lars Kolan Anlass, dem Traditionshaus einen Unternehmensbesuch abzustatten. Er sei, sagte der Bürgermeister, regelmäßig in Unternehmen der Stadt zu Gast – einerseits, um sich über die Geschäftstätigkeit, über Erfolge und Probleme zu informieren, und andererseits, um den Blick der Leser des Stadtanzeigers einmal auf die zu lenken, die das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt bilden.

Im Fall von Matthias Hahn als Inhaber des Kinos war dies nicht nur ein wirtschaftlicher Blick, sondern auch ein kultureller und touristischer. Denn das Kino ist, sagt Matthias Hahn, „die Kulturstätte Nummer 1 und eine Schlechtwettervariante für Touristen und Einheimische“. Rein statistisch geht jeder Lübbener zweimal im Jahr ins Kino, sagt der Chef und verweist auf Besucherzahlen von rund 30.000 pro Jahr. Er meint damit aber auch, dass alle Schichten der Gesellschaft bei ihm zu Gast sind.

Mit dem zweiten Kinosaal, der Ende 2016 eröffnet wurde, kommen nun noch ein paar mehr Besucher. Abschließend könne er das zwar erst am Jahresende beurteilen, sagt Matthias Hahn, aber es gebe einen guten Zuwachs. „Der neue Saal hat sich gelohnt“,

fasst er zusammen. Dort werden Filme gezeigt, die schon seit längerer Zeit in den Kinos laufen und deshalb nicht mehr ganz so viele Besucher wie bei aktuellen Kinostarts anlocken. In den neuen Saal passen 40 Zuschauer – also gerade so viele, wie weniger populäre, aber deshalb trotzdem gute Filme anziehen können.

In dem großen Saal im Obergeschoss haben über 100 Zuschauer Platz – und dort werden die großen Filme gezeigt. Den Stolz darauf kann Matthias Hahn nicht verbergen, ebenso wenig wie den Stolz darauf, dass er regelmäßig Auszeichnungen für seine Programmgestaltung erhält und dass er in Kinorankings rasant nach vorn gerutscht ist. Stolz ist Matthias Hahn aber auch darauf, dass das Haus seit 30 Jahren von seiner Familie bewirtschaftet wird – seit 2008 in Eigenregie.

1987 stieg sein Vater über die DDR-Handelsorganisation HO ein und renovierte erst einmal, so gut es zu DDR-Zeiten eben ging. Nach der Wende wollte er das Haus eigentlich übernehmen, dann kam die Ufa als Betreiber des Kinos mit an Bord, Familie Hahn blieb die Kinoklause vorbehalten. Die Ufa und weitere Kinoketten schafften es aber nicht, das Haus erfolgreich zu führen. 2008 entschloss sich Familie Hahn zum Kauf und eröffnete 2011 neu. Seitdem gab es Investi-

tionen u.a. in digitale Technik und schließlich in einen neuen Saal. Sechs Mitarbeiter beschäftigt Matthias Hahn inzwischen.

Worin die Kunst besteht, so ein Kino erfolgreich zu betreiben, darüber lässt sich Matthias Hahn nicht viel entlocken. Er bekomme, erklärt er, die Startlisten für zwei Jahre im Voraus, daraus müsse er auswählen, was zu ihm passt. Natürlich geht es da auch nach der Strategie der Verleiher, die manchmal bis zu 55 Prozent des Eintrittspreises mitverdienen. Doch die Strategien interessieren den Lübbener Kino-Chef wenig. So erzählt er befremdet von Marketingseminaren der großen Filmverleiher: „Die sind mir zu anstrengend“, berichtet er. „Ich will doch nur die Filme haben.“

Die Filmauswahl von Matthias Hahn und seinem Team offenbart, dass sie sich dabei in den Kinobesucher hineinversetzen: Während einer Fußball-EM oder -WM werden eben vor allem Filme für Frauen und Kinder gezeigt, also für jene, die eher auf Fußball pfeifen. Aber auch Senioren und Kinder werden mit einem eigenen Programm bedacht. Und für Schulklassen oder für Mitarbeiter von Unternehmen, die sich bei ihm einbuchen, zeigt er Filme nach Wunsch. Da bleibt es nicht aus, dass Matthias Hahn von seinen Gästen regelmäßig diesen Satz hört: „Ein Glück, dass wir wieder ein Kino haben.“



Matthias Hahn und Bürgermeister Lars Kolan (r.) im neuen Kinosaal.



Stolz berichtet Matthias Hahn (r.) von der Geschichte des Kinos.

40. Spreewaldfest – Mitgestalten, mitmachen, mitfeiern!

Einzelhändler für Spreewaldfest-Galerie gefragt

Die TKS hatte bereits im Frühjahr dazu aufgerufen, für das diesjährige 40. Spreewaldfest Erinnerungen und schöne Momente aus 40 Jahren Spreewaldfest zu präsentieren. In mehreren Aufrufen wurde und wird darum gebeten, Fotos, Programmhefte, Eintrittsfähnchen oder Ähnliches zu bringen, um daraus eine Galerie der Spreewaldfeste zu gestalten.

Als Ausstellungsorte könnten die Schau-

fenster in der City genutzt werden. Deshalb sind nun die Einzelhändler gefragt, sich einzubringen! Wichtig sind dabei neben der generellen Bereitschaft, ein Schaufenster zur Verfügung zu stellen, auch die Unterstützung und Beratung zur möglichen Umsetzung in Bezug auf die Größe der Ausgänge oder Auslagen.

Die Spreewaldfest-Galerie soll in Kombination mit den Schaufenstern einen Anreiz für

die Lübbener schaffen, ihre Verbundenheit mit dem jährlich größten Volksfest „aufzufrischen“, jungen oder Neu-Lübbenern dieses Fest nahezubringen und nebenbei einen Schaufensterbummel mit einem Einkauf zu verbinden.

Geschäftsleute, die mitmachen wollen, melden sich bitte bei Peggy Nitsche von der TKS, Tel. 03546 225014, nitsche@tk-luebben.de

Vereine für Festumzug gesucht!

Alle Lübbener Vereine sind aufgerufen, sich an einem Festumzug zum 40. Spreewaldfest am 16. September zu beteiligen. Der Festumzug wird vom Wernesgrüner Traditionsgespann angeführt. Dahinter können sich Vereine in ihrer Vereinskleidung einreihen und damit ihren Verein präsentieren – 9 bis 15 Teilnehmer pro Verein plus ein Schildträger. Der Zug soll früh in der Steinkirchener Dorfstraße starten und um 10 Uhr am Marktplatz sein. Dort gibt es Freibier direkt vom Wagen. Alle Vereine, die mitmachen wollen, sind aufgerufen, sich bis Ende Juli bei Noris Schenk von der TKS, Tel. 03546 205025 oder schenk@tk-luebben.de, zu melden.



Das Traditionsgespann mit Freibier führt den Festumzug an. Foto: Wernesgrüner

11 Chöre gestalten traditionelles Chorkonzert zur Eröffnung

Das Spreewaldfest wird traditionell mit einem Konzert Lübbener Chöre am Freitagabend ab 19.30 Uhr eingeleitet. Elf Chöre, darunter der Posaunenchor der Paul-Gerhardt-Kirche, werden Ausschnitte aus ihrem Repertoire präsentieren und sich am Ende

zu einem großen gemeinsamen Gesang auf der Bühne einfinden. Außerdem werden sie gemeinsam mit dem Publikum singen. Für den Kanon mit Chören und Publikum sind diesmal die Schüler der evangelischen Grundschule verantwortlich. Über die Ver-

wendung der Kollekte, die am Ende des Konzertes eingesammelt wird, haben die Chöre gemeinsam entschieden. Die diesjährige Kollekte soll dem Paul-Gerhardt-Verein für die Durchführung des Sängerwettstreits im kommenden Jahr übergeben werden.

Programmhöhepunkte des 40. Spreewaldfestes

- Livemusik
Stargäste: Dieter „Maschine“ Birr & Band, Ronny Krappmann und Voice of Violin Katharina Garrard
- Spreewaldmarkt
- Kinderland
- Trödelmarkt
- Chorkonzert
- Feuerwerk & Lasershow
- Antenne Brandenburg Sommerparty
- Festumzug mit dem Wernesgrüner Traditionsgespann
- Kahnkorso „40 Jahre Spreewaldfest – Geschenke aus aller Welt“

Neuer Newsletter der TKS

Lübbener Wochenpost informiert ab sofort über aktuelle Angebote

Mit der neuen Lübbener Wochenpost werden Gäste und Bürgerinnen und Bürger der Spreewaldstadt ab sofort wöchentlich über aktuelle Angebote und Veranstaltungen der Spreewaldstadt informiert.

„Umfangreich und dennoch übersichtlich wollen wir mit der Lübbener Wochenpost die Kommunikation von Angeboten in Lübben gegenüber Gästen und Einheimischen stärken“, erläutert Marit Dietrich,

Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur & Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH.

„Neben der Veranstaltungsübersicht für die Woche liegt der Fokus der Wochenpost dabei vor allem auf aktuellen touristischen und freizeitrelevanten Angeboten in Lübben.

Diese umfassen sowohl Kahnfahrten, Führungen, Kursangebote, Gottesdienste als

auch Wochenmärkte. Auch über aktuelle Baumaßnahmen sowie Sperrungen wird informiert.“ so Dietrich weiter.

Die Lübbener Wochenpost im A4-Format wird ab sofort wöchentlich per Email versendet, kann auf www.luebben.de als pdf abgerufen und ausgedruckt werden und ist als Ausdruck beim Spreewald-Service Lübben erhältlich.

Was passiert mit dem Kurbeitrag?

Muss ein Kurbeitrag sein – und wofür wird das Geld verwendet? Derartige Fragen zum Hintergrund des Kurbeitrages, oder auch Kurtaxe genannt, möchten wir Ihnen gerne erläutern:

Die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) ist ein „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Der Aufenthalt soll für die Touristen unserer Stadt so angenehm wie nur möglich verlaufen. Egal, ob die Gäste Ihre Zeit idyllisch und ruhig oder aktiv verbringen möchten: Der Kurbeitrag leistet einen wichtigen Beitrag, denn hierdurch werden verschiedenste Einrichtungen der touristischen Infrastruktur und der touristischen Dienstleistungen erhalten oder erweitert bzw. Kulturveranstaltungen finanziert.

In der gesamten Stadt erwarten Sie Sauberkeit und Sicherheit. Insbesondere die weitläufige Schlossinsel mit dem Wasserspielplatz und ihren Erlebnisbereichen wie das Labyrinth und der Klanggarten sowie die SpreeLagune werden auch durch den Kurbeitrag unterhalten und täglich gereinigt. In der SpreeLagune kann man in den Monaten Juni bis August auf professionelle Bewachung durch einen Sicherheitsdienst vertrauen. Zahlreiche öffentliche Toiletten in der gesamten Stadt können kostenlos genutzt werden. Es erfolgt eine regelmäßige Müllentsorgung an öffentlichen Plätzen.

Während des gesamten Jahres bietet Lübben zahlreiche kulturelle Veranstaltungen. Einige davon – für Kinder wie auch Erwachsene – sind kostenfrei. Bei Eintrittspflichtigen Angeboten, wie z. B. dem wöchentlichen Willkommensrundgang, erhalten die Gäste bei Vorlage der GästeCard Ermäßigungen.

Gäste unserer Stadt, die gerne lesen, erhalten mit der GästeCard in der Stadtbibliothek im Marstall mit über etwa 35.000, darunter 30.000 Printmedien (Bücher und Zeitschriften), 4.500 Non-Book-Medien (1000 DVDs, Hörbücher, Musik-CDs, Kinderhörspiele usw.) eine kostenfreie Ausleihe.

Das Stadt- und Regionalmuseum im Lübbener Schloss bietet Ihnen eine Ermäßigung von 0,50 € auf die geltenden Eintrittspreise. Geschichte und Brauchtum der Stadt Lübben (Spreewald), der Niederlausitz sowie des gesamten Spreewaldes gilt es zu entdecken.

Der Lübbener Nachtwächter bietet bei Vorlage der GästeCard einen „Nachtwächterschnaps“ während des Rundgangs und Kindern eine kostenfreie Teilnahme in Begleitung der Eltern.

Weitere Partner wie der Sportpark Lübben oder der Kletterwald bieten den Gästen mit Gästecard eine Reduktion auf den Eintrittspreis.

Beim Spreewald-Service Lübben, der örtlichen Tourist-Information werden die Touristen ganzjährig kostenlos rund um Ihren Urlaub beraten und mit Informationsmaterial versorgt. Zahlreiche Stadtpläne bzw. Infovitriten im gesamten Stadtgebiet halten aktuelle Veranstaltungspläne und Freizeittipps bereit.

Die Leistungen der Gästecard beinhalten weitere Angebote im Spreewald. Nähere Informationen zu den Ermäßigungen erhalten Sie und Ihre Gäste bei den Tourist-Informationen.

Die Abrechnung und Kontrolle erfolgt durch die Verwaltung der Stadt Lübben (Spreewald).

Der Kurbeitrag beträgt je Tag (An- und Abreisetag) gelten zusammen als ein ganzer Tag) für jede Person über 18 Jahre 2,00 Euro. Patienten des REHA-Zentrums zahlen 1,00 Euro. Informationen zur Kurbeitragsbefreiung sind Bestandteil der Kurbeitragssatzung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) welche Sie im Internet unter www.luebben.de in der Rubrik Rathaus/Verwaltung/Satzungen finden.

Stets zufriedene Gäste wünscht Ihnen Ihre

*Tourismus, Kultur und Stadtmarketing
Lübben (Spreewald) GmbH*

Lübbener Grundschüler kämpfen um Medaillen in der Leichtathletik

Am 10. Juni gab es auf dem Jahnsporplatz die 3. Auflage eines Leichtathletik-Sportfestes der Lübbener Grundschulen. Organisiert wurde es von der F.-L.-Jahn-Grundschule, da sich der bisher Verantwortliche für Vorbereitung und Durchführung, der Sportorganisator der Stadt Lübben Dr. Georg Schaper, seit kurzem im Ruhestand befindet.

Die drei Lübbener Grundschulen waren mit insgesamt 105 Kindern aus den Klassenstufen 1 bis 6 auf dem Sportplatz vertreten. Um 10 Uhr eröffnete der Lübbener Bürgermeister Lars Kolan das Sportfest und wünschte allen Mädchen und Jungen viel Erfolg. Er betonte aber auch, dass nicht die möglicherweise erkämpfte Medaille das Wichtigste ist, sondern das gemeinsame Sporttreiben der Kinder aus unterschiedlichen Grundschulen. Nach der Eröffnungsrede erfolgte ein Fahnenlauf über eine Stadionrunde. Je ein Vertreter der Jahn-Grundschule, der Liuba-Grundschule und der Evangelischen Grundschule führten die 12 Sportlergruppen mit wehenden Fahnen Deutschlands, Brandenburgs und Lübbens an. Im Anschluss an den sehr eindrucksvollen Lauf ging es für die Mädchen und Jungen an den drei Stationen 50/60 m-Lauf, Weitsprung und Schlagball-Weitwurf los. Viele Eltern, die ihre Kinder betreuten, waren auch bereit, als Gruppenbetreuer hilfreich zur Seite zu stehen.

Lehrer und Horterzieher der Schulen und auch andere Erwachsene wurden als Kampfrichter und zur Auswertung der Wettkampflisten eingesetzt. Sie trugen wesentlich zum Erfolg dieses Sportfestes bei. Insgesamt 108 Medaillen waren in den drei Disziplinen zu vergeben. Es wurden sogar einige mehr, da etliche Sportler/innen gleiche Ergebnisse erzielten.

Die erbrachten Leistungen waren auch in diesem Jahr beachtlich. So sprang beispielsweise ein Schüler aus der 1. Klasse 3,40 m weit, ein Mädchen der gleichen Klassenstufe lief die 50 m in 8,43 Sekunden. In allen Klassenstufen gab es von den Schülern aller drei Grundschulen z. T. hervorragende Ergebnisse.

Der abschließende Staffellauf war der Höhepunkt des leichtathletischen Sportfestes. Hier traten in einer Mädchen- und einer Jungenstaffel die jeweils besten Läufer der einzelnen Klassenstufen der jeweiligen Schule gegeneinander an. Unter dem jubelnden Beifall der vielen Kinder, der Eltern, Großeltern und anderer sportbegeisterter Menschen gewann bei den Jungen die Staffel der Liuba-Grundschule und bei den Mädchen die Jahn-Grundschule.

Alle Teilnehmer dieses Sportfestes, Aktive, Eltern, Lehrer usw. sind einstimmig der Meinung, dass dieses Ereignis auch im nächsten Jahr zu den sportlichen Höhepunkten unserer Heimatstadt gehören sollte.



Schüler aus drei Grundschulen wetteiferten um die besten Zeiten. Foto: F.-L.-Jahn-Grundschule

Werkeln an der 1. Grundschule

Sägen, Bohren, Hämmern, Schleifen

Bei uns in der 1. Grundschule in Lübben haben wir einen sehr gut ausgestatteten Werkraum. Hier würden wir sehr gern interessierten Kindern im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft das handwerkliche Arbeiten mit Holz und anderen Werkstoffen sowie den Umgang mit

Werkzeug ermöglichen. Hierzu suchen wir einen Anleiter. Sind Sie handwerklich begabt und können gut mit Kindern umgehen, sind geduldig und haben regelmäßig an einem Nachmittag etwas Zeit, die Sie erübrigen können?

Ihre Fähigkeiten können Sie an wissbegieri-

ge Schüler weitergeben und somit ein wichtiger Baustein ihrer Entwicklung werden. Über eine Rückmeldung freut sich der Hort der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule im Dreilindenweg unter der Telefonnummer 03546 185231.

Die Sorben spinnen!

Unter diesem Motto hat der Landkreis Dahme-Spreewald einen Schülerwettbewerb ausgeschrieben. Ziel war die Förderung und Anwendung der sorbischen Sprache. Das Plakat mit dem Aufruf hing auch bei uns in der 1. Grundschule. Leider konnte bisher kein Kind in unserer Klasse 2a Sorbisch. Wir überlegten also, wie wir trotzdem einen sinnvollen Beitrag einreichen könnten. Und schnell kam uns eine super Idee. Wir wollten alle gemeinsam ein Memoryspiel gestalten, dessen Bilderpaare jeweils einen

deutschen und einen sorbischen Untertitel haben. Zuerst überlegten wir, welche Wörter wir in Bilder umsetzen könnten. Wir entschieden uns für die Themen Familie, Essen und Tiere. Und schon konnte es losgehen. Jeder aus unserer Klasse hat mindestens eine Memorykarte bebildert. Auch die Wörter schrieben wir in beiden Sprachen selbst. Eltern halfen, unsere Bilder einzuscannen, mit den Untertiteln zu versehen und eine Schachtel zu entwerfen. Ein großer Bastelbogen entstand und wir bekamen alle unseren

eigenen zum Ausschneiden. Weil wir dafür viel Platz brauchten, gingen wir in die Turnhalle. Dorthin kam uns auch die Jury besuchen. Wir erklärten unser Projekt und schenkten den Juroren jeweils einen Bastelbogen. Bald ist die Siegerehrung und wir sind schon sehr gespannt, ob wir etwas gewonnen haben. Auf jeden Fall spielen wir jetzt zu Hause unser selbst gestaltetes Spiel, sind sehr stolz darauf und hatten eine Menge Spaß!

Karen Ascher



Das Ergebnis unserer Arbeit, unser Memoryspiel. Foto: Karen Ascher



Jessica, Käthe, Sara, Hortnerin Carolin Otto, Frieda, Ole, Lennard und Tabea diskutieren einen Entwurf (v. l. n. r.).

Miteinander für Lübben

Zu einer Veranstaltung unter dem Motto „Miteinander für Lübben – Wie kann Integration gelingen?“ haben sich Mitte Juni rund 30 haupt- und ehrenamtliche Akteure der Flüchtlingshilfe im Rathaus versammelt. Die Veranstaltung sollte eine Möglichkeit bieten, sich über Gelungenes und Mislungenes und über die gesammelten Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen, bereits Vorhandenes kennen und nutzen zu lernen sowie eine Möglichkeit zu haben Ideen weiterzuentwickeln.

Dazu war das Veranstaltungsformat „Open space“ besonders geeignet. Open space bedeutet offener Raum.

Ziel war es, dass die Anwesenden ihre eigene Tagesordnung festlegen und sich zu den Themen austauschen, die ihnen unter den Nägeln brennen.

Herausgekommen sind mehrere Gesprächsrunden, in denen es beispielsweise darum ging, das Deutschlernen zu erleichtern; den Kontakt zu Geflüchteten, die in Wohnungen leben, zu verbessern; den Kontakt zu Arbeitgebern und den Zugang auch zu Minijobs zu verbessern; auch das Hilfsbedürfnis Helfender zu bedienen; das



Die Form des „Open space“ ermöglichte den Teilnehmern eine selbst gewählte Tagesordnung.

Selbstbewusstsein von geflüchteten Frauen und Mädchen zu stärken und vieles mehr. Am Ende der Veranstaltung gaben sich die Teilnehmer ein Aufgabenprogramm, das sie nun gemeinsam bearbeiten wollen. Dazu gehören mehr niedrigschwellige Angebote für Geflüchtete und ihre Nachbarn, etwa Feste; Orte zum Treffen und Kennenlernen in den Stadtgebieten; Fibeln zum Lesenlernen besorgen; Gründung eines Netzwer-

kes, in dem sich die Akteure austauschen können. Wer mehr über die Veranstaltung und die Möglichkeiten, sich einzubringen, wissen möchte, meldet sich bei einer der Einrichtungen, die in der Flüchtlingshilfe tätig sind: Diakonisches Werk Lübben gGmbH, Caritasverband der Diözese Görlitz e. V., Forum gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Stadtverwaltung Lübben/Bereich Ehrenamt.

Neu in der Stadtbibliothek

Belletristik



Winslow, Don: Corruption. Thriller. München: Droemer Knaur 2017

In den Straßenschluchten von New York lässt der internationale Star-Autor Don Winslow ein alptraumhaft realistisches Szenario von Drogen, Menschenhandel, Mord entstehen. Er zeichnet die todbringende Allianz von staatlichen Stellen und organisiertem Verbrechen. Gemeinsam sollen sie für Ruhe und Ordnung in ihrem Revier sorgen, dem nördlichen Manhattan. Hier gelten ihre Spielregeln, hier geschieht nichts ohne ihr Wissen... Don Winslows neues Meisterwerk – erschütternd, brutal und unnachgiebig.

Kinder- und Jugendbuch



School of the dead (3): Mein Leben mit Kampfrobotern und Nervensägen. Illustration: Zapf. Text von Christian Tielmann. Hamburg: Carlsen, 2017. **ab 9 J.** Zombie-Abwehr-System! An Max' neuer Schule lau-

fen jede Menge merkwürdige Gestalten herum – das müssen Zombies sein! Zum Glück halten seine Freunde Nico und Jamal zu ihm. Und sind gleich damit einverstanden, ihren in der Projektwoche gebauten Roboter in ein kleines, völlig harmloses Duell gegen den Roboter von Oberzombie Edgar zu schicken. Das dritte Schulabenteuer um Max und seine witzigen Comics! Ideal für Jungs und comicaffine Mädchen. Teil 1 und 2 ebenfalls entleihbar

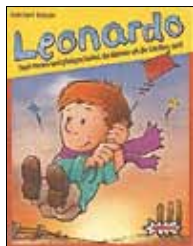
Sachbuch

Straubhaar, Thomas: Der Untergang ist abgesagt: Wider die Mythen des demografischen Wandels. Edition Körber-Stiftung, 2016



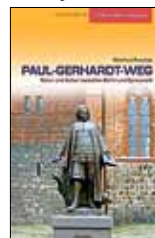
Irgendwann wird Deutschland entvölkert sein. Nur in den Großstädten werden noch junge Menschen leben – alle mit Zuwanderungsgeschichte. Greise irren durch verwaiste Dörfer auf der Suche nach blühenden Landschaften. Das ist – überspitzt – das Untergangsszenario, das Medien und Meinungsmacher gern propagieren. Nach der Diagnose des Volkswirts Thomas Straubhaar ist es allerdings unhaltbar. Mit Leidenschaft und Fachkenntnis entlarvt er gängige Prognosen des demografischen Wandels als Mythen. Es ist die unberechtigte Angst vor dem demografischen Wandel, die uns lähmt und daran hindert, die Zukunft positiv zu gestalten.

Spiele



Leonardo: Hoch hinaus und pfeilgeschwind, die Kleinen oft die Größten sind! Amigo Spiel mit 50 Karten. **ab 8 J.** Leonardo hat all seine selbstgebastelten Drachen mitgebracht und lässt sie lustig am Himmel tanzen. Rote, grüne, gelbe und blaue Drachen werden vom Wind umher geweht. Was für ein Durcheinander! Die Spieler müssen die Karten mit Abbildungen von Drachen auf dem Tisch nach bestimmten Kriterien ordnen – allerdings lediglich im Kopf. Das spannende Kartenspiel stellt fast nebenbei spielerisch das Konzentrationsvermögen auf eine harte Probe. Und wie üblich fällt das kleine Gedankenspiel den Eltern meist viel schwerer als ihren eifrigen Sprösslingen.

Reiseführer



Reschke, Manfred: Paul-Gerhardt-Weg – Natur und Kultur zwischen Berlin und Spreewald. Berlin: Trescher Verlag, 2017

Paul Gerhardt ist Namensgeber dieses Weges, weil seine drei Wirkungsstätten – Berlin, Mittenwalde und Lübben – den Anfang, die Mitte und das Ende der Route markieren. Diese Orte sind allesamt auch für diejenigen eines Besuches wert, die sich nicht vorrangig für die Person Gerhards interessieren. Außerdem berührt der Weg eine größere Anzahl weiterer interessanter Orte und vielseitige Naturlandschaften. Daher lohnt die Wegstrecke für Wanderer unabhängig vom Bezug zum Namensgeber.

Film



Alle Farben des Lebens. Ein Film mit Naomi Watts, Elle Fanning und Susan Sarandon. WVG Medien GmbH, 2017

Ein Haus, drei Generationen, vier außergewöhnliche Menschen. Auf den ersten Blick erscheinen sie wie eine typische, moderne New Yorker Familie. „Alle Farben des Lebens“ ist das ebenso berührende wie humorvolle Porträt einer modernen Familie, die sich nicht mehr am traditionellen Vater-Mutter-Kind-Modell orientiert, sondern viel mehr durch Liebe und Zusammenhalt definiert ist. Der Film versammelt dabei drei Generationen von Frauen mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen und Träumen, die nicht immer einer Meinung sind, aber gemeinsam durch Dick und Dünn gehen.



IMPRESSUM

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5

- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,65 € oder zum Abopreis von 31,80 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 19,80 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,

die ersten Veranstaltungshöhepunkte liegen hinter uns. Ich denke, dass wieder einmal bewiesen wurde, welche Anziehungskraft Veranstaltungen auf der Schlossinsel haben und dass diese nicht nur Touristen anzieht, sondern auch ein Treffpunkt für viele Lübbenerinnen und Lübbener ist. Wir danken allen Anwohnern, die in ihrer Nachtruhe eingeschränkt wurden, für ihr Verständnis!

Die vergangenen Tage haben wir dazu genutzt, ein weiteres Anliegen der Fraktion in den Fokus zu rücken. Wir haben eine Anfrage an den Bürgermeister gerichtet, um die Überarbeitung der Aufwandsentschädigung für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr inhaltlich vorzubereiten. In vielen Gesprächen wurde uns von den Kameraden verdeutlicht, dass andere Kommunen weitaus umsichtiger

sind, was den Ausgleich für die erbrachten Aufwendungen betrifft. Daher baten wir den Bürgermeister, unserer Fraktion einmal darzustellen, wie Lübben entschädigt und wie andere Kommunen handeln.

Unser Ziel ist es, gezielt mit weiteren Fraktionen über inhaltliche Fragen zu diskutieren und eine Überarbeitung der Satzung zu erreichen. Auch an der Thematik zur Schaffung einer Stelle eines hauptamtlichen Brandstadtmeister wird weiter gearbeitet. Dankenswerter Weise arbeitet die Verwaltung den Mitgliedern der Fraktionen eine Übersicht zu, was für bzw. gegen einen hauptamtlichen Brandstadtmeister spricht oder welche Alternativen es geben kann, um das Ehrenamt sinnvoll zu entlasten.

Sicher ist, dass fraktionsübergreifend ein Handlungsbedarf erkannt ist und dass fast

alle Fraktionen zielorientiert am Problem arbeiten. Daher war die Vorlage der Fraktion Pro Lübben zeitlich unpassend und inhaltlich kaum nachvollziehbar. Viele Fraktionen und die Verwaltung sind am Thema dran und bereiten das Thema inhaltlich auf, um gemeinsam ein Ergebnis zu erzielen. Ich möchte hier auch daran erinnern, dass derzeit eine Organisationsuntersuchung/Personalbedarfsbemessung durchgeführt wird und auch dieses Ergebnisse in die Betrachtung einfließen sollten. Aus diesem Grund war es gut, dass ein Mitglied der Fraktion Pro Lübben den Mut hatte, die Vorlage zurückzuziehen, damit wie vereinbart eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann.

Jens Richter

Fraktionsvorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Das erste Halbjahr ist geschafft und wir haben es uns in der letzten STVV wieder einmal nicht leicht gemacht.

So wurde sehr intensiv über das Für und Wider der geplanten Sanierung der Brücke am Leningsberg gesprochen, der Knackpunkt ist hier die Finanzierung. Wollen wir das Beste hoffen. Eine große Beeinträchtigung in unserem schon zäh fließenden Verkehr ist die Vollsperrung der Bahnhofstraße. Um diese Maßnahme zu entschärfen kam der Hinweis, ob nicht die Poller am Friedhof für die Sperrung entfernt werden können und dieser Weg als Einbahnstraße in Richtung

Stadt dienen könnte. Wenn man dann die Entscheidung der übergeordneten Behörde mitgeteilt bekommt, kommt man schon ins grübeln und fragt sich, wie wird es erst, wenn der Houwalddamm bis hin zur Bogenbrücke gebaut wird. Schließlich hatte man ja schon vor geraumer Zeit versucht eine andere Verkehrsführung in der Innenstadt zu testen. Wurde natürlich damals abgelehnt und die Poller bleiben stehen.

Ein sehr großes und wichtiges Vorhaben ist seit neuestem der Neubau der Feuerwache, am alten oder neuen Standort. Man hätte eigentlich erst mal mit den Kameraden sprechen sollen, um das für und wider in Punkto

Standort zu klären. Wir sind uns sicher, wenn alle Akteure an einem Tisch sitzen, kann man Nägel mit Köpfen machen und die ersten guten Hinweise gab es schon.

Falls es doch notwendig werden sollte einen neuen Standort zu finden, so gibt es bestimmt noch bessere Stellen, wo die neue Feuerwache stehen könnte. Wir sind jedenfalls bei den Kameraden und werden sie in jeder Hinsicht unterstützen.

Das sollte es wieder einmal gewesen sein, bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktion: PRO LÜBBEN

Drei Dinge unseres Lebens

Ferienzeit, Urlaubszeit, Reisezeit; selbstverständlich wünschen wir Ihnen erholsame Sommertage, die im stadtpolitischen Leben allerdings erst Ende Juli beginnen. Bis dahin sind noch einige kommunalpolitische Entscheidungen vorzubereiten und gegebenenfalls zu treffen.

PRO LÜBBEN ist aktuell an drei Dingen unseres (kommunalpolitischen) Lebens dran. Da wäre als erstes die durch die Bundesregierung im März 2017 geänderte Möglichkeit, die Sicherheit für BürgerInnen, vor allem für unsere Kinder und Senioren, vor sozialen Einrichtungen, wie KITAs, Schulen, Horten, Seniorenheimen, Krankenhäusern durch eine Tempobeschränkung im Straßenverkehr auf 30 km/h zu erhöhen. PRO LÜBBEN setzt sich dafür ein, dies vor allen Einrichtungen im städtischen Bereich durch entsprechende Beantragung beim Straßenverkehrsamt des Landkreises zu realisieren. Ohne das Wirken

vieler LübbenerInnen im Ehrenamt wäre das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt nicht so vielfältig. Für viele von Ihnen ist die Tätigkeit im Ehrenamt eine Selbstverständlichkeit. Doch wer freut sich nicht über eine Anerkennung dieser. Dafür gibt es viele Möglichkeiten, von einem Lächeln über netten Dankesworte, einen wohlgemeinten Händedruck ... darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit des Eintrags ins Goldene Buch der Stadt und die Ehrung als Ehrenbürger. Letztere soll(t)en satzungsmäßig geregelt sein. PRO LÜBBEN legte einen entsprechenden Entwurf, der seit längerem in den Fraktionen und der Stadtverwaltung beraten werden konnte, vor, dessen Entscheidung nach längerer Beratungsphase erfolgen sollte.

Einer dieser Ehrenämter ist Lübbens Stadtbrandmeister Bernd Wrege, der seit dem 09.11.1989 diese verantwortungsvolle Tätigkeit ehrenamtlich ausführt. Bereits seit Län-

gerem kündigte Kamerad Wrege an, mit den anstehenden Neuwahlen im Frühjahr 2018 nicht erneut zu kandidieren. Er regte in diesem Zuge an, die Stelle eines hauptamtlichen Stadtbrandmeisters zu schaffen. PRO LÜBBEN hat eine entsprechende Vorlage auf den Weg gebracht, in deren Zusammenhang es allerdings noch nötiger Abstimmungen mit dem Landkreis bedarf, von dem dann entsprechende Aufgaben auf die Stadt übertragen würden.

Aller guten Dinge sind also Drei, die uns derzeit intensiv beschäftigen. Doch darüber hinaus gibt es natürlich heiße „Dauerbrenner“ ... Über diese und das Geschriebene kommen wir mit Ihnen während der Fraktionssitzung am 25.07.2017, die diesmal in Steinkirchen stattfinden wird, gern ins Gespräch.

Frank Selbitz

Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

***FERIEN ist eine anstrengende Beschäftigung,
die man erst zu genießen beginnt,
wenn sie vorbei sind.***

unbekannter Verfasser

Der in der letzten Stadtverordnetenversammlung durch den Bürgermeister präsentierte kurze Einblick in die Auswertung der letzten Verkehrszählung ist alarmierend, der Schwerlastverkehr, der sich täglich durch unsere Stadt ergießt, ist mehr als nur Besorgnis erregend! Es ist dringend an der Zeit, die Kräfte und Bemühungen zu bündeln und endlich spürbare Ergebnisse zu präsentieren. Die stetige Polarisierung zwischen Kritikern und Befürwortern einer Ortsumfahrung ist dabei wenig hilfreich. Wünschten Sie sich auch, Lübben mit 30 km/h durchqueren zu können, wenn sie es denn vorhaben? Der Wunsch, eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung in unserer Stadt für den Fahrzeugverkehr vor allen schützenswerten Einrichtungen einzurichten, ist sicher löblich, jedoch in Anbetracht der

gegenwärtigen Realitäten eher unsinnig. Was nützen im Übrigen Geschwindigkeitsbegrenzungen, wenn sie niemand kontrolliert?

Der Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Brücke Lehnigksberg wurde gefasst, die Bedenken hinsichtlich einer Finanzierung ohne Fördermittelbeteiligung können wir als Fraktion gut nachvollziehen. Nichtstun ist aber garantiert auch keine Lösung. Konform gehen wir mit dem Anliegen, daneben endlich auch die Maßnahmen für Geh- und Radwege unserer Stadt anzugehen. Geduld habe die Lübbener nun wahrlich genug aufgebracht, Konzepte gibt es zur Genüge, es fehlen Taten!

Der Fortschritt der Baumaßnahme am Schlossumfeld lässt erahnen, was wir in Bälde wohlthuend in Besitz nehmen können.

Über Formen und Farben lässt sich bekanntlich trefflich streiten, jedoch sollten wir darüber nicht aus den Augen verlieren, welch gestalterischer Zugewinn uns und den Besuchern unserer Stadt damit an die Hand gegeben wird.

Benötigen wir noch mehr und noch größere Windkraftanlagen in unseren Ortsteilen? Ich denke NEIN; es reicht! Wir haben unseren Teil zur Energiewende geleistet, die Kulturlandschaft Spreewald wurde nachhaltig verändert, die Kosten tragen wir obendrein.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Sommer, genießen Sie Ihre Ferien!

P. Rogalla

Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

(Siehe auch Kulturlotse in der Mitte des Stadtanzeigers)

Die Reformation auf Ofenkacheln Neue Ausstellung im Museum Schloss Lübben

„Die Reformation auf Ofenkacheln. Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz“ heißt die neue Ausstellung im Museum Schloss Lübben, Houwald-Damm 14, die am 7. Juli eröffnet wurde. Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er-Jahren die Lehre Luthers bekannt

machte und aus diesem Grund vom Meißen-Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder

aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte.

Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg* – Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg

Eintritt: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.
www.museum-luebben.de

Prädikat „Echt cool“ für Entdeckerkahnfahrt

Die Klasse 4b der Lübbener Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule war am 26. Juni im Rahmen eines Projekttages auf Entdeckerkahnfahrt. Die TKS Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH hatte sie als Tester des neuen Familien- und Gruppenangebotes „Florian, der Teichfrosch“ eingeladen. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Oertel und Horterzieherin Frau Pommer ging es mit Orientierungsplan und Fragebogen auf die Suche nach versteckten Hinweistafeln am Spreewaldfließ. Da konnte auch ein kurzer Regenschauer zum Start die Entdeckerlaune nicht verderben. Schließlich gab es ja auch allerhand zu tun. Der Fährmann musste den richtigen Weg erklärt bekommen, die Hinweistafeln mussten gefunden und die Antworten auf dem Fragebogen eingetragen werden. Mit dem richtigen Lösungswort wurden die Fragebögen nach der Fahrt beim Spreewald-Service Lübben gegen Lern- und Spielkarten eingetauscht.

Das Testergebnis lautete einstimmig: „Echt cool“. Und weil es so viel Spaß gemacht hat, wurde gleich noch ein Termin für die Entdecker-tour mit Amanda, der Waldameise vereinbart. Informationen zu den Entdecker-touren, die in Zusammenarbeit mit

dem Biosphärenreservat Spreewald immer montags beim Spreewald-Service Lübben angeboten werden, gibt es unter <http://www.luebben.de/de/Tourismus-und-Freizeit/Gruppenangebote/Spuernasen-im-Einsatz/Spuernasen-im-Einsatz.html>



THW und Feuerwehr stellen sich vor

Das Technische Hilfswerk (THW) und die Feuerwehr stellen ihr Ehrenamt am Samstag, dem 15. Juli 2017, in Lübben (Spree-wald)/Lubin (Błota) vor. Dann verwandelt sich ab 11 Uhr der Marktplatz vor dem Rathaus zu einem großen blau-roten Schauplatz. Beide Organisationen, das THW und die Feuerwehr, laden interessierte Bürger jedes Alters und jeder Herkunft zu einem Informationstag „Hand in Hand – THW und Feuerwehr stellen sich vor“ ein.

Ab 11 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, sich über die ehrenamtliche Arbeit in der

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) sowie in der Feuerwehr zu informieren und an verschiedenen Stationen mit unterschiedlichen Geräten deren Handhabung und Funktionsweise auf spielerische Art kennen zu lernen.

Für die Kleinen wird es eine Kinderecke mit Torwandschießen, einer Kletterwand, Kinderschminken, Balen und Basteln, z. B. von selbst gestalteten Buttons, geben. Auch ein Bobbycar-Pacours und die Fahrt mit dem Auto vom THW und der Feuerwehr werden an diesem Tag angeboten.

Messe LebensArt

Inspirierende Ideen für Garten, Wohnen und Lifestyle bei der LebensArt vom 18. bis 20. August

Vom 18. bis 20. August findet bereits zum sechsten Mal die Messe LebensArt statt. Aktuell haben bereits knapp 100 Aussteller ihre Teilnahme zugesagt, wie Christoph Riebe vom AgenturHaus bestätigt. Unternehmen aus der Region, die in diesem Jahr eine Teilnahme in Erwägung ziehen, sollten nicht allzu lange zögern: „Derzeit gehen täglich neue Anmeldungen bei uns ein, die LebensArt in Lübben ist sehr beliebt“, so Riebe. Dennoch sei sichergestellt, dass Unternehmen aus der Region noch einen schönen Platz erhalten. „Für kleine Manufakturen, Kunsthandwerker und Firmen, die sich dem gehobenen Innenausbau widmen, haben wir noch einige ausgewählte Flächen reserviert“, so der Projektleiter.

Zu dem Angebot in Sachen Garten und Garteneinrichtung kommen viele weitere Lifestyle-Themen: Mode und Schmuck aus kleinen Manufakturen, Dekogegenstände für Drinnen und Draußen sowie Delikatessen. Großen Wert legen die Veranstalter der LebensArt darauf, dass nicht nur Frauen etwas finden: So sind auch Anbieter vertreten, die sich auf hochwertiges Gartengerät, wie beispielsweise Mähköpfe, spezialisiert haben. Hinzu komme Bauspezifisches, wie einbruchhemmende Haustüren, Wintergartenbeschattungen und vieles mehr.

Die Veranstalter bieten auch in diesem Jahr den Depotservice an: Unter dem Motto „Einkaufen leicht gemacht“ werden die gekauften Waren bei den Händlern abgeholt und in ein Depot transportiert, aus dem sie nach dem Messebesuch abgeholt und direkt in den Kofferraum geladen werden

Für die Großen stellen die verschiedenen Stationen wie Labyrinth, Ruhige Hand, Wasser Marsch, Achtung Feuer und viele mehr eine größere Herausforderung dar, denn es wird Geschicklichkeit, Selbstbeherrschung und Ausdauer abgefragt. Desweiteren haben Besucher die Möglichkeit, sich an einer Station die große und vielfältige Technik der Fachgruppen des THW und die Technik auf den Fahrzeugen der Feuerwehr genauer erklären und vorstellen zu lassen.

können. In den auf der gesamten Schlossinsel verteilten Freiluft-Lokalen gibt es u. a. Original Elsässer Flammkuchen aus dem antiken Food-Truck, vegetarische Pfannenspezialitäten, Kaffeespezialitäten, Prosecco und Kuchen. Ein Programm mit Musik und Kleinkunst ergänzt das Angebot.

Die LebensArt ist vom **18. bis 20. August** täglich **von 10 bis 18 Uhr** geöffnet. Der Eintritt für Erwachsene beträgt acht Euro, ermäßigt sieben Euro. Kinder bis einschließlich 15 Jahre erhalten in Begleitung Erwachsener freien Eintritt. Der Wasserspielplatz der Schlossinsel ist während der LebensArt in die Veranstaltung integriert. Weitere Infos unter 0451 89906-448, riebe@das-agenturhaus.de oder www.lebensart-messe.de.

Vereine und Verbände

Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V.

Verein erwartet 37 Gäste im August

Der Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V. empfängt in der Zeit vom 3. bis 28. August Kinder und Jugendliche und Betreuer aus der weißrussischen Region um Tschernobyl zu einem Erholungsaufenthalt in Lübben und Umgebung.

Unter den 37 belorussischen Gästen sind 4 Jugendliche, die auf Einladung ihrer Gastgeber bei ihnen ihren Sommerurlaub verleben werden.

33 Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren sind überwiegend Waisenkinder. Der Verein konnte auch in diesem Jahr neue Gastgeber gewinnen.

Ende April weilten 3 Mitglieder des Vorstandes in Belarus und wählten die neuen Gastkinder persönlich in den Orten des Bezirkes Minsk aus. Es sind Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 9 Jahren, die von ihren Großeltern oder in Pflegefamilien erzogen werden. Der Veranstaltungsplan sieht Exkursionen und Veranstaltungen vor, die den kleinen Gästen ein buntes Ferienprogramm bieten.

Das Begrüßungsfest findet am 7. August 2017 um 15 Uhr traditionsgemäß auf dem Sportplatz des Lübbener Stadtteils Radensdorf statt. Interessierte Gäste und Kinder sind herzlich eingeladen.

In der letzten Woche des Erholungsaufenthaltes werden die Mädchen und Jungen wieder erlebnisreiche Tage im Ferien-Camp Klein Leuthen verleben.

Sophia und ihre alleinerziehende Mutter Julia kommen im gleichen Zeitraum mit der Kindergruppe nach Deutschland. 5 Jahre ist das zierliche behinderte Mädchen alt. (s. Foto) Bei ihrer Geburt erlitt sie einen Schlaganfall und ist seit dem an Beinen und Armen weitgehend spastisch gelähmt. Dankenswerterweise stellt die REHA-Klinik in Lübben eine Unterbringung mit physiotherapeutischer Behandlung zur Verfügung.

Sophia und ihre junge Mutti Julia sollen ebenfalls schöne Tage bei uns in Lübben verleben und ihre Gesundheit und Mobilität stabilisieren. Wir freuen uns auf das kleine Mädchen und wollen ihr viel Freude bereiten. Da sich der Verein ausschließlich von Spenden finanziert, bittet er um Mithilfe. Jeder Euro ist herzlich willkommen. Spendenquittungen werden ausgestellt. Dazu muss aber bitte die Adresse auf der Überweisung angegeben werden.

Spenden bitte an den

Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V.
bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse
IBAN: DE19160500004681066953

Brigida Melzer
Vereinsvorsitzende

Diakonie Lübben

25 Jahre Dienst am Nächsten

Diakonie feiert Jubiläum/Frauen der ersten Stunde mit Kronenkreuz ausgezeichnet

Mit einer Andacht begann 21. Juni die Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Diakonischen Werkes Lübben. Im Garten des Hauses der Diakonie in der Lübbener Geschwister-Scholl-Straße hatten sich etwa 200 Gratulanten und Wegbegleiter eingefunden. Thomas Köhler verwies in seiner Predigt auf das Motto des diesjährigen Kirchentages „Du siehst mich“. Das könne wie eine Grundhaltung der diakonischen Arbeit betrachtet werden. „Wenn wir Menschen aufrichten wollen, so ist das Entscheidende, dass wir sie ansehen“, sagte er.

Mit Birgit Kaselow und Marion Graßmann haben zwei Frauen der ersten Stunde das goldene Kronenkreuz der Diakonie erhalten. Es ist ein Zeichen des Dankes für langjährige Tätigkeit. Am 1. Mai 1991, nur wenige Monate nach der Gründung der Diakoniestation in Lübben, hat Marion Graßmann als Krankenschwester in der ambulanten Pflege begonnen. Sie gehörte zu den ersten, die sich zur Palliativschwester ausbilden ließen. Heute ist Marion Graßmann Pflegedienstleiterin in der Tagespflege für Senioren und auch dort sehr angesehen. Birgit Kaselow begann ihre Tätigkeit im damaligen Jugendgemeinschaftswerk, wo sie für Jugendliche, damals vorrangig Kinder von Spätaussiedlern, ein Beratungs- und Betreuungsangebot aufgebaut hat. Inzwischen ist sie Leiterin des Jugendmigrationsdienstes mit Außenstellen in Finsterwalde, Lübbenau und Senftenberg. Heute freut sie sich, wenn sie jungen Hilfesuchenden zunächst Perspektiven im eigenen Haus anbieten kann. Der 17-jährige Ali Mohamed zum Beispiel arbeitet gern mit Menschen. Während seines Praktikums im Rahmen seiner Ausbildung ist der junge Syrer im Stadtteilbüro Lübben-Nord tätig. Das Diakonische Werk ist einst auf Initiative der Kirchengemeinde in Lübben mit viel Pioniergeist und einer Handvoll Mitarbeiterinnen aufgebaut worden. Inzwischen ist es zu einem professionellen Dienstleister mit etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einer gleichen Zahl an Ehrenamtlichen herangewachsen, „dass sich nicht nur um Bedürftige kümmert, sondern einen wesentlichen Bereich der Daseinsvorsorge abdeckt“, wie LDS-Landrat Stephan Loge in seinem Grußwort betonte. Dies schätzte auch Lübbens Bürgermeister Lars Kolan so ein. Das Diakonische Werk Lübben bietet Erziehungs- und Familienberatungsstellen in Lübbenau und Lübben, Schuldner- und Insolvenzberatung sowie den Migrationsfachdienst. Es unterhält das Stadtteilbüro Lübben-Nord, eine Tagesgruppe für Kinder in Lübbenau sowie einen Pflegedienst.



Marion Graßmann (l.) und Birgit Kaselow (r.) erhielten das goldene Kronenkreuz von Ingrid Lühr (Mitte) vom Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz überreicht. Foto: Franziska Dorn

AWO Integrations-Kita „Sonnenkinder“

„Voll viel Spaß“ bei den AWO Sonnenkindern

Wenn in Lübbens Logenstraße und Umgebung nicht einmal für den kleinsten Kleinwagen ein Parkplatz zu ergattern ist und Menschen aller Altersklassen vergnügt an einer Luftballonallee entlang zur Hausnummer 4 pilgern, dann wird in der AWO Integrationskita „Sonnenkinder“ das jährliche Familienfest gefeiert. Am 9. Juni war es mal wieder so weit. „Seit fast zwanzig Jahren lädt die Kita Eltern, Geschwister, Omas und Opas zu diesem Anlass ein. Es ist zu einem festen Höhepunkt im Kitajahr geworden“, freut sich Annett Höltke, Leiterin der Kita. „Schön, dass uns auch in diesem Jahr wieder rund 400 kleine und große Gäste besucht haben.“

Schon Wochen vor dem Fest haben die 110 „Sonnenkinder“ und ihre Erzieherinnen und Erzieher begonnen, in den fünf Gruppen wahre Showprogramme für ihre Familien auf die Beine zu stellen. Lieder, Gedichte und sogar kleine Sketche wurden präsentiert. Die kleinen Moderatoren führten die Zuschauer dabei gekonnt durch den Nachmittag. Die Vorschulgruppe „Biene Maja“ beispielsweise stellte ihre Inszenierung ganz ins Zeichen des bevorstehenden Schulbeginns.

Die Fünf- und Sechsjährigen nutzten den Anlass, um Eltern und Großeltern mit „Das kann ich schon allein“ und „Juchhe ich bin ein Schulkind“ unmissverständlich klar zu machen, dass sie keine kleinen Kinder mehr sind.

Emely verkündete im Namen der gesamten Gruppe selbstbewusst die guten Vorsätze, die die Noch-Bienen mit Blick auf den September haben: „Täglich geh` ich in die Schule. Höre, was der Lehrer spricht. Lerne lesen, rechnen, schreiben, denn ein Faulpelz bin ich nicht!“.

Nach dem offiziellen Teil stürmten die Sonnenkinder und ihre Gäste den großen Kitahof.

Hier warteten nicht nur ein buntes Kuchenbuffet, Getränke und Gegrilltes, sondern auch zahlreiche Attraktionen: Büchsenwerfen, das Technische Hilfswerk mit großem Gerätekraftwagen und Parcours, Glücksrad, Schmink- und Bastecke und eine Hüpfburg. Die Kinder der Biene-Maja-Gruppe blicken nun auf eine fünfjährige Familienfest-Erfahrung zurück und sind sich einig: „Das hat immer voll viel Spaß gemacht.“ Kitaleiterin Annett Höltke dankt in diesem Zusammenhang allen Mitwirkenden: „Ohne das Engagement der Kolleginnen und Kollegen, der regionalen Sponsoren und der Eltern wäre ein solches Fest niemals möglich.“

Alle Angebote und Aktionen der AWO Integrationskinder „Sonnenkinder“ sowie ausführliche Kontaktinformationen erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite www.awo-bb-sued.de oder auf www.facebook.com/awobbsued.



Das Sommerfest der AWO-Kita. Foto: Kerstin Schulze/awo

TFA-Teams der Freiwilligen Feuerwehr

Das TFA-Team als „Wiederholungstäter“ im Kletterwald



Nach dem großen Erfolg und dem damit verbundenen Spaß im vergangenen Jahr ließ es sich Knut Bönigk nicht nehmen, das TFA-Team Lübben wieder zu einer Trainingseinheit in den Lübbener Kletterwald einzuladen. Diesmal sollte dieses etwas andere Training als Vorbereitung für die kommende Wettkampfsaison dienen. Der willkommenen Abwechslung folgte ein großer Teil des Teams am 17. Juni.

Es gab wie immer vorher die notwendige Einweisung und dann war unser Team nicht mehr zu halten. Jeder suchte eine für sich passende Strecke heraus, wobei natürlich erst einmal die leichteren Strecken zur

Aufwärmung genutzt wurden.

Es war schnell zu erkennen, dass auch hier eine gewisse Wettkampfstimmung aufkam. Trotzdem wurden die Fairness, der Zusammenhalt und der Spaß im Team nicht vernachlässigt. Nach ca. 2,5 Stunden war dieser anstrengende, aber schöne Nachmittag für unsere Kletterkünstler vorbei. Gezeichnet von den Anstrengungen, aber glücklich und stolz auf die erbrachten Leistungen wurde der Tag mit einem Teamabend mit Getränken und Fleisch vom Grill beendet.

Durch die Zusammenarbeit des Kletterwaldes mit dem Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald ist es möglich, für Mitglieder der Feuerwehr günstigere Konditionen zu erhalten. Dafür möchten wir uns bedanken.

Anja Hartmann Dritte bei Europameisterschaft

Am 9. und 10. Juni vertrat Anja Hartmann unser Team beim 19. TFA (Toughest Firefighter Alive – Der härteste Feuerwehrwettkampf der Welt) in Mönchengladbach, der zugleich die Europameisterschaft in dieser Disziplin darstellt. Dabei erreichte sie einen hervorragenden 3. Platz in der Frauenwertung. Es gewann Simangele Faith Mbanjwa aus Südafrika vor Renne Merilo aus Estland.



Bei diesem Wettbewerb sind in kurzer Zeit vier Stationen zu bewältigen. An Station 1 werden 2 B-Schläuche (insgesamt 80 m, in Buchten gelegt) an eine Kreiselpumpe angeschlossen. Danach müssen die Schläuche vollständig bis zur Markierung ausgezogen werden. Anschließend werden zwei B-Schläuche einfach aufgerollt und zu einer Box getragen. Dort müssen die Schläuche korrekt eingelegt werden.

Bei Station 2 muss zunächst an einer Keiser Force Machine das Gewicht mit einem Hammer bis

zur Zielmarkierung geschlagen werden. Im Anschluss daran wird ein 80 kg Dummy über eine Strecke von 80 m getragen oder gezogen. Der PA wird nun abgelegt. Anschließend geht es mit einem Gewicht von 20 kg (Kanister) durch einen Tunnel (Betonröhre 5 m, hin und zurück). Danach wird die Eskaladierwand von 3 m Höhe überwunden.

Nach dem Anleitern zweier Leitern an Station 3 müssen zwei 15 kg schwere Kanister ins 2. Obergeschoss getragen werden. Dort müs-

sen zwei B-Schläuche (27 kg), die in einer Leine eingebunden sind, hochgezogen werden. Anschließend werden die zwei Kanister wieder herunter getragen. Unten angekommen muss noch ein Mundstück eines Strahlrohres aufgeschraubt werden. Zum Schluss müssen an Station 4 die 15 Etagen des Elisabeth Krankenhauses hoch gelaufen werden. Alle Stationen werden in vollständiger Schutzausrüstung absolviert.

Schwierigkeiten bereitete in diesem Jahr vor allem die Witterung am Freitag. Der am Morgen einsetzende Regen erschwerte das Ausziehen der Schläuche an Station 1, auch die Wand bei Station 2 war sehr rutschig und konnte erst im 3. Versuch überwunden werden.

Anja absolvierte alle Stationen in der vorgegebenen Zeit ohne Strafe. Damit war sie schneller als 1/3 der angetretenen Männer. Weiterhin startete sie in der einzigen Frauenstaffel, die außerhalb der Konkurrenz lief. An dieser Stelle möchten wir uns für die tolle Unterstützung vor Ort und beim Organisationsteam bedanken.

TFA-Team wetteiferte in Toruń (Polen)

Das TFA-Team der Feuerwehr Lübben nahm vom 22. bis 24. Juni an den 3-tägigen Wettkämpfen in den Kategorien „Firefighter Combat Challenge“ und „Toughest Firefighter Alive“ in Toruń (PL) teil. Insgesamt zwölf Nationen waren bei diesen Wettkämpfen dabei.

Der erste Tag begann mit den Tandem-Wettkämpfen in der „Firefighter Combat Challenge“. Insgesamt 122 Tandemteams starteten in dieser Kategorie. Den Platz 86 belegten das Team Robert Lehmann und Felix Nopper und Platz 100 Michael Hänel und Nico Päper. In der Mix-Tandemwertung wurden Anja Hartmann und Oliver Nopper Neunte und in der Kategorie Tandem 40+ wurden Hagen Mooser und Jörg Eberhardt (Team Grafschaft) ebenfalls Neunte. Im Frauentandem erkämpften sich Anja Hartmann und Vera Licha (Nürnberg) den 1. Platz vor Estland und dem Team Polen/Neuseeland. Am späten Abend startete das Lübbener Staffelfteam 1 Michael Hänel, Robert Lehmann, Felix Nopper, Hagen Mooser, Oliver Nopper. Leider konnte der Lauf unter den erschwerten Bedingungen nicht bis zum Ende durchgeführt werden, da sich ein Kamerad verletzte.

Am zweiten Wettkampftag wurden die Einzelstarts ausgetragen. Insgesamt stellten sich in der Kategorie M18 (Männer 18 - 39 Jahre) 261 Starter dieser Herausforderung. Dabei wurden Robert Lehmann 178., Felix Nopper 203. und Nico Päper 235. Hagen Mooser erreichte in der Kategorie M45 (Männer ab 45 Jahre) Platz 10. von 16 Startern. Anja Hartmann wurde bei den Frauen Dritte hinter Agnieszka Wojciechowska (Polen) und Amelia Wood (Neuseeland). Gesamtsieger der Firefighter Combat Challenge wurde der Pole Tomasz Grzelak.

Der letzte Wettkampftag stand im Zeichen der noch härteren Gangart „Toughest Firefighter Alive“ (TFA). 193 Feuerwehrleute stellten sich in der Kategorie diesem Höllenritt. An 4 Stationen galt es alles zu geben. Folgende Platzierungen wurden erreicht: Robert Lehmann Platz 113 und Felix Nopper Platz 114. Sieger bei den Männern wurde der Pole Marcin Zdziebło. In der TFA-Frauenwertung errang Anja Hartmann einen hervorragenden 3. Platz. Siegerin wurde auch hier die Polin Agnieszka Wojciechowska vor der Zweitplatzierten Merilo Renne aus Estland.

Nach den 3 sehr gut organisierten Wettkampftagen waren alle Wettkämpfer über das Erreichte sehr zufrieden.

TFA-Team Lübben



Alle Fotos: TFA-Team

Lübbener Heimatverein e. V.

Am 29. Juli um 15 Uhr im Restaurant „Spreeblick“ gibt es einen interessanten Vortrag von Dr. Gert Wille. Als Bodendenkmalpfleger forschte er mit Freunden zum tausendjährigen Geheimnis von Deutschen und Wenden, der Burg „Liubusua“. Vereinsmitglieder und Gäste sind hiermit recht herzlich eingeladen.

Sybille Grunert
Vorsitzende

Sportfischerverein O.G. Lübben 1896 e. V.

Am 28. Juli treffen sich die Sportfischer ab 14.30 Uhr zur Buschpartie. Treffpunkt und Anmeldung: Petkampsberg (Aufbau Zelt, Tische und Bänke stellen). Angelstrecke: Umflutkanal Roter Nil bis Schlepzig. Am 30. Juli endet die Buschpartie. 8 bis 9 Uhr: Fische wiegen am Angelheim Petkampsberg. Fischessen ab ca. 13 Uhr. Anschließend Abbau.

Am 26. August findet ab 10 Uhr das Jugendangeln am Hartmannsdorfer Wehr statt. Teilnehmer melden sich bitte bei Kay Krause.

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Am 26. Juli um 19 Uhr treffen sich die Mitglieder des Tierschutzvereins Lübben und Umgebung e. V. im Café Lange, Spielbergstraße 1 in Lübben.

Interessierte Tierfreunde sind herzlich willkommen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen Juli/August 2017

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

2. August, 17 Uhr Kochzirkel
8. August, 14 Uhr Kreativzirkel

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

12. Juli, 18 Uhr Kochkurs

Herzliche Einladung der Musikschule Miertsch zum Schuljahresabschlusskonzert der kleinen und großen Schüler in den Ausbildungsbereichen Gitarre, Klavier, Gesang, Holz- und Blechbläser:

13. Juli, 16 Uhr und 17 Uhr

Musikschule Miertsch

14. Juli, 16 Uhr und 17 Uhr

Musikschule Miertsch

Es ist für interessierte Besucher eine Freude und ein fröhlicher Einstieg in die Sommerferien!

19. Juli, 15 Uhr Herzstammtisch und SHG Defi – Sommerfest
20. Juli, 10 Uhr Patentreff (Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester)

5. August, 8 Uhr Erste-Hilfe-Kurs – für Krad, PKW

7. August, 8 Uhr Erste-Hilfe-Kurs - für betriebliche Ersthelfer

8. August, 8 Uhr Erste-Hilfe-Kurs – Auffrischung betr. Ersthelfer

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

15 Uhr Singegruppe „Singende Samariter – Sommerpause!“

16 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)

17 Uhr Reha-Sport (im MGH)

jeden Dienstag

10 Uhr YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)

16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Donnerstag

10 Uhr Sturzprävention

13 Uhr Rommeegruppen

15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

16 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

jeden Freitag

10 – 11:30 Uhr Krabbelgruppe

9:30 + 10:30 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat,

15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat,

9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester

Jeden 2. Mittwoch im Monat,

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat,

15 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma und 14 Uhr Töpferkurs –ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 3. Mittwoch im Monat,

15 Uhr SHG „Herzstammtisch“

Jeden letzten Mittwoch im Monat,

9 Uhr Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer (Juli, Aug. Sommerpause!) sowie

16 Uhr Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat

um 14 Uhr SHG Endometriose

Vorinfo: Ab dem 04.09. beginnt ein neuer Kurs „Beckenbodengymnastik“ und am 23.09. wird es wieder einen Kindersachenflohmarkt geben! Bis dahin wünschen wir allen einen herrlich entspannten Sommer!

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner

Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, Tel. 03546 4084

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel 03546 7219

Vorankündigung für September und Oktober 2017

27. September, 10 Uhr:

Kino – Wir laden alle Kinofreunde ein, ob alt oder jung (Ferienzeit). Gezeigt wird „Die Schöne und das Biest“; Unkostenbeitrag 5 Euro (wegen Überlänge). Auch im neuen unteren barrierefreien Kinosaal läuft der Film. 3D – Film, wer eine 3D-Brille hat, bitte mitbringen, aber es gibt sie auch im Kino. Anschließend Mittagessen in der Kinoklausur möglich.

12. Oktober

Herbstfest im Gasthaus „Zum Oberspreewald“ Neuzauche. Beginn: 15 Uhr

Unser Büro ist in der Sommerzeit nicht besetzt. Anmeldungen für das Herbstfest deshalb bitte erst ab Donnerstag, den 31.08.2017 von 10 bis 12 Uhr im Büro, danach wieder jeden Donnerstag.

Dem „Stadtanzeiger“ gratulieren wir nachträglich zum 25-jährigen Bestehen. Wir bedanken uns für die immer gute Zusammenarbeit und wünschen uns auch weiterhin so umfangreiche Informationen über das Geschehen in Lübben.

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

K & S Seniorenresidenz

Kinder und Senioren zusammenbringen

K&S startet neue Initiative „Kinderfreundliche Residenz“

„Bunt und abwechslungsreich“, findet Andrea Kunert die neue Spielecke in der K&S Seniorenresidenz Lübben. Und in der Tat. Der Nachwuchs dürfte angetan sein: Kindertafel mit Malkreide, eine Holzseisenbahn, Spiele, Kuscheltiere, Bücher, ein Kindertisch mit Stiften und Malbüchern – alles einladend drapiert auf einem bunten Kinderteppich.

Die Spielecke ist Teil einer neuen Initiative, mit der K&S verstärkt Kinder und Senioren zusammenbringen will. Unter dem Begriff „Kinderfreundliche Residenz“ zählen dazu auch Hochstühle für Cafeteria und Restaurant sowie ein neuer Wickelplatz. Ein Logo im Eingangsbereich weist künftig auf das neue Angebot hin. Offizieller Startschuss für das „Regenbogenland“ war am 21. Juni. Hierzu lud die Residenz Mitarbeiterkinder, aber auch Eltern und Kinder der Umgebung ein.

„Aus Erfahrung wissen wir, dass Kinder einen überaus positiven Einfluss auf ältere Menschen haben“, erläuterte Residenzleiterin Kunert. Spontan, unbeschwert und fröhlich seien Kinder und brächten damit jede Menge Lebensfreude in den Seniorenalltag. Außerdem wecke der Kontakt bei vielen Älteren Erinnerungen an die eigene Kindheit oder an Familienzeiten, als sie selbst noch Eltern kleiner Kinder waren. Für mehr Generationen-Austausch will die Residenz auch ihre bestehenden Kooperationen mit Kindergärten und Schulen intensivieren. „Außerdem gibt es bei Veranstaltungen künftig mehr kinderfreundliche Programminhalte“, ergänzte Kunert das Konzept, das ressortübergreifend in der niedersächsischen Firmenzentrale entwickelt wurde und jetzt sukzessive in allen K&S-Häusern bundesweit umgesetzt wird.

„Ziel ist es, unsere Residenz zu einem offenen Treffpunkt für alle Generationen zu machen“, fasste Kunert zusammen. „Familien, Angehörige und Nachbarn sollen sich hier gleichermaßen wohlfühlen.“ Beim Logo im Eingangsbereich setzt die 53-Jährige, die selbst Omi von einem Enkelkind ist, auf eine Art Signalwirkung. „Viele denken immer noch, dass Kinder in einer Seniorenresidenz stören. Diese Befürchtung möchten wir allen ganz bewusst nehmen. Kinder sind uns immer willkommen. Und zwar mit all' ihrer Lebendigkeit – von quengelig bis umwerfend charmant.“



Das neue Logo weist auf die Kinderfreundlichkeit der Seniorenresidenz hin.

K & S Seniorenresidenz

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan Juli 2017

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Montag, 10 Uhr: Singe- und Tanzrunde im Wohnbereich 7
jeden Dienstag, 10 Uhr: Sturzprävention im Wohnbereich 7 in der Oase

jeden Mittwoch, 10 Uhr: Sportgruppe im Wohnbereich 5/6

jeden Mittwoch, 15:30 Uhr: Kreativrunde im Wohnbereich 7
jeden Donnerstag, 9:30 Uhr: Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieaum

jeden Freitag, 10 Uhr: Sturzprävention im Wohnbereich 7 in der Oase

jeden Sonntag, 10 Uhr: Kinovormittag im Wohnbereich 8

14. Juli, 10 Uhr: Sturzpräventionsgruppe von Haus 1 im Ergotherapieaum

18. Juli, 10 Uhr: Sturzpräventionsgruppe von Haus 1 im Ergotherapieaum, 15 Uhr: Geburtstagsgala für unsere Juli-Geburtstagskinder vom Wohnbereich 8

19. Juli, 9:30 Uhr: Bewohnerfrühstück mit Sommerfest im Wohnbereich 1 hintere Terrasse, 10 Uhr: Sturzpräventionsgruppe von Haus 2 im Aufenthaltsraum des Wohnbereiches 6

20. Juli, 10 Uhr: Andacht in unserer Cafeteria

21. Juli, 15:30 Uhr: Wir machen Eiskaffee selbst im Wohnbereich 5/6, 15:30 Uhr: Kegelnachmittag im Wohnbereich 8

24. bis 28. Juli, ganztägig: Wasserwoche im Wohnbereich 5/6

26. Juli, 15 Uhr: Grillfest für den Wohnbereich 3/4

27. Juli, 15:30 Uhr: Snoezeln im Wohnbereich 8, 16 Uhr: Männerstammtisch im Wohnbereich 2

28. Juli, 9:30 Uhr: Besuch der Patenkita „Sonnenkinder“ in unserer Cafeteria

31. Juli, 15 Uhr: Geburtstagsgala für unsere Juli Geburtstagskinder, 16 Uhr: Vorlesung von selbstgeschriebenen Spreewaldgeschichten

3. August, 10 Uhr: Andacht in unserer Cafeteria, 15:30 Uhr: Männernachmittag im Freien im Wohnbereich 5/6

7. – 11. August, 9:45 Uhr und 15:30 Uhr: „Schlemmertage“ – Eis, Obst - Backen, Saft, Eiskaffee, Kaltschalen selbst herstellen, Wohnbereich 5/6

8. August, 10 Uhr: Kartenspiele im Wohnbereich 3/4

9. August, 10 Uhr: Backen im Wohnbereich 5/6, 15 Uhr Kennenlernnachmittag im Wohnbereich 2, 15.30 Uhr Kennenlernkaffee im Wohnbereich 5/6

10. August, 9 Uhr: Bewohnerfrühstück im Wohnbereich 1

11. August, 10 Uhr: Marmelade kochen Wohnbereich 3/4

12. August, 15 Uhr: „Spreewaldtag“ der Wohnbereiche 1 und 7 im Garten des Wohnbereichs 7

14. – 18. August, 9:45 Uhr und 15.30 Uhr: Reiseerlebnisse und Kuriositäten – Flugreisen, Autoreisen, Zugreisen, Meer, Sand, Muscheln, Hotel, Camping, Ferienhaus im Wohnbereich 5/6

DRK Luckau

„Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat August 2017

- In Lübben, im DRK Zentrum im Ostergrund 20

- 1. August keine Veranstaltung/Betriebsruhe
- 8. August, 13.30 Uhr: Volkslieder singen mit Herrn Kascher
- 15. August, 13.30 Uhr: „Neues aus dem Lübbener Rathaus“, zu Gast: Herr Lars Kolan, Bürgermeister der Stadt Lübben
- 22. August, 13.30 Uhr: Erzählnachmittag
- 29. August, 13.30 Uhr: Überraschungsnachmittag

- im Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 14. August, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz. Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Zu Gast: Sylvia Lehmann, Landtagsabgeordnete

Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 21. Juli, und am Donnerstag, dem 3. August, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Mittwoch, dem 23. August, von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, Blut spenden.

Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Homepage für Touristiker und Vereine

Der in Potsdam ansässige Förderverein für regionale Entwicklung e. V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Auszubildenden eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Verein Träger der Initiative „Azubi-Projekte“. Im Rahmen dieses Förderprogramms können sich Ämter und Kommunen, Verbände, kommunale Eigenbetriebe, Schulen, Kindertagesstätten, Initiativen, Museen, Bibliotheken, Feuerwehren, Vereine und beispielsweise auch Tourismus-Unternehmen (Förderprogramm „Tourismus online“) von Auszubildenden oder Studierenden entsprechender Fachrichtungen eine Webseite erstellen oder ihren eigenen Webauftritt überarbeiten lassen.

Die Webseitengestaltung ist komplett kostenfrei, der Projektpartner trägt lediglich die kostenreduzierten Gebühren für die Einrichtung der Internetadresse und die Bereitstellung des Speicherplatzes. Die Gestaltung der Homepage erfolgt nach Vorgaben und Wünschen des Projektpartners bezüglich des Designs und des Inhalts. Durch die Arbeit an real existierenden Projekten, die nach Fertigstellung online gehen, können die Auszubildenden Tätigkeiten ausüben, die nicht nur dem Berufsleben nachempfunden sind, sondern direkt an diesem teilnehmen. Während der Erstellung der Internetseiten werden die Auszubildenden von Fachkräften verschiedenster Berufsgruppen umfassend betreut. Somit ist einerseits die Unterstützung der Auszubildenden gesichert und andererseits eine hohe Qualität für den Projektpartner garantiert.

Im Anschluss an die Erstellung der Webseite können die Projektpartner mithilfe des einfach zu handhabenden Redaktionssystems PortUNA.cms ihre Seite selbständig pflegen. Der Förderverein betreut die Projektpartner auch nach Fertigstellung der Projekte. Bis mindestens zum Jahre 2025 ist diese Betreuung gewährleistet.

Wer Projektpartner werden möchte, muss den Förderverein für regionale Entwicklung mit einer kurzen Projektübersicht kontaktieren. Der Verein setzt sich anschließend mit dem potenziellen Projektpartner in Verbindung und klärt den weiteren Ablauf. Beginn eines Projektes ist jeweils am Monatsanfang.

Weitere Informationen unter Tel.: 0331 55047400 oder www.azubi-projekte.de.

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 6. August um 17.00 Uhr „Mixtur im Bass“, Orgelkonzert mit Anna Firlus und Kontrabassist Krzysztof Firlus. Freier Eintritt
Samstag, 26. August um 19.00 Uhr, Konzert mit den Maxim Kowalew Donkosaken.

Eintrittskarten zum Preis von 18,00 Euro im Vorverkauf und Abendkasse 21,00 Euro.

Einladung zur Konfirmandenzeit

Ab September sind die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen zur Konfirmandenzeit eingeladen. Wir werden gemeinsam über das Leben und den Glauben nachdenken und viele schöne Erlebnisse haben.

Am Ende der Konfirmandenzeit steht das große Fest der Konfirmation.

Weitere Informationen bekommen Sie im Pfarramt und im Gemeindebüro (Tel. 3122).

Offene Kirche

Die Paul-Gerhardt-Kirche ist täglich geöffnet und kann von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr besucht werden.

Kirchenführungen sind nach Anmeldung über das Gemeindebüro möglich.

Paul-Gerhardt-Zentrum

Im historischen Gewölbekeller Am kleinen Hain 43 befindet sich das Paul-Gerhardt-Zentrum. Auf sehr interessante Weise begegnet man dort Paul Gerhards Leben und Dichten.

Geöffnet ist das Paul-Gerhardt-Zentrum von Montag bis Sonnabend von 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:

www.paul-gerhardt-luebben.de und

www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347.

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Anzeigen



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Juli 2017 bis August 2017

Amt Burg (Spreewald)

Kartenvorverkauf: Touristinformation Burg, 035603 750160
www.BurgimSpreewald.de

13./22./27. Juli 2017/5. August 2017, 16:00 Uhr

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

dienstags 11:00 Uhr

Zum Weißstorch durch das Storchendorf Dissen

Geführte Wanderung
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

dienstags 14:00 Uhr

Zu Aueroxen und Wasserbüffel

Geführte Radtour durch die renaturierte Spreeaue
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

mittwochs (ab 17. Mai 2017) 11:00 & 14:00 Uhr

Führung im Siedlungsausschnitt "Stary lud – Begegnungen mit dem alten Volk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

8./9. Juli 2017, 10:00 bis 18:00 Uhr

16. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt

Traditionelles Handwerk, regionale Produkte, Spreewälder Traditionen, Musik und Folkloreprogramm, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz

15. Juli 2017/5. August 2017, 8:30 - 13:30 Uhr

Regional geMacht!

der Heimatmarkt
Burg (Spreewald), Festplatz

15./26./29. Juli 2017, 16:00 Uhr

Erlebnissführung mit dem Wassermann

Michael Apel als wundersamer Wassermann entführt in die Sagenwelt des Spreewaldes (6 €/Person, mit GästeCard 1 € Rabatt)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

16. Juli 2017, 14:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn: Kaffeeeklatsch mit Fontane

3stündige Kahnfahrt mit lyrischer Untermalung und einer kleinen Kaffeerunde (24,50 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Bootshaus Rehnus

22. Juli 2017, 15:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn:

Eine kleine Wassermusik mit der launigen Forelle

mit Anne Schierack (voc) und Eric Törsel an der Gitarre (29,50 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Hagen's Insel

22. Juli 2017, 19:30 Uhr

Burger KunstGenuss

"ChanSongComedy - Dancing Queen auf Nulldiät", ein Abba-Chanson-Abend mit Ilka Hein (10 bzw. 12 €/Person)
Burg (Spreewald), Weidenburg

23. Juli 2017, 11:00 bis 13:00 Uhr

Burger KurKonzert

mit den Original Lausitzer Blasmusikanten
Burg (Spreewald), Festplatz
Burg (Spreewald), Treff an der Evangelischen Kirche

30. Juli 2017, 14:00 Uhr

124. Hahnrupfen - sorbischer/wendischer Brauch

mit der Domowina-Jugend Burg
Burg (Spreewald), Wiese Wendenkönigstraße 21/22





5. August 2017, 18:00 bis 24:00 Uhr

7. Lange Nacht der Kunst- und Handwerkshöfe

Kunst und traditionelles Handwerk im Spreewald zum Anschauen und Mitmachen, Kulinarisches, Unterhaltsames und Wissenswertes auf den teilnehmenden Höfen, Buslinie vorhanden, **Eintritt frei**
Burg (Spreewald), in der Streusiedlung

Stadt Calau

23. Juli 2017, 9:00 Uhr

21. Bundesoffene Radtourenfahrt

„Rund um die Calauer Schweiz“, Treffpunkt: Grund- und Oberschule Calau, Schulhof Carl-Anwandter-Haus, Lindenstraße 18, um 10 Uhr Start zur geführten Radwandertour über 35 km

23. Juli 2017, 13:30 Uhr und 14:30 Uhr

Kirchturmführung

Stadtkirche mit Besichtigung der kleinen Kirchturmuhrentube, Kirchstraße, Tel. 03541 803141, www.calau.de

26. Juli 2017

Calauer Sagentour mit dem Rad

und dem grauen Männlein von den Freibergen, Anmeld. Calauer Info-Punkt unter Tel. 03541 8958-0, www.calau.de

1. August 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt & In Calau clever kaufen

Marktplatz und Calauer Innenstadt, www.in-calau-clever-kaufen.de

7. August 2017, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“ mit Rainer Schmatloch, Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

11. August 2017, 19:30 Uhr

Kino in Calau

Kirchturm der Stadtkirche, www.kinoincalau.jimdo.com

12. August 2017, 8:30 Uhr

1. Calauer Heimatmarkt

„regional geMacht!“ heimische Produkte auf regionalem Markt, Marktplatz, www.calau.de

12. August 2017, 8:30 Uhr

Kinderflohmarkt in Calau

Cottbuser Straße, weitere Informationen Tel. 03541 89580

12. bis 13. August 2017

34. Dorffest in Groß Mehßow

www.gross-mehssow.de

Veranstaltungstipp:

26. Calauer Stadtfest

17. bis 20. August 2017 in der Calauer Innenstadt

mit dem Leipziger Zentralkabarett, Kathrin Jantke, Höhenfeuerwerk, soundtastic DJ's, Vernissage „Calau INTERAKTIV - Calauer erinnern sich - Töpferstraße/Lindenstraße, Tanzstudio Bella, Tanzstudio Revana - Fit by dance, Kirchturmführungen, BB Radio Sommertour, Calauer Firebirds, Kevin - Andreas Gabalier Double, Feuerherz u. v. m.

Ausstellungen & Sehenswertes

„Weitblick“ von Mara Scheunemann, Rathaus Calau, Platz des Friedens 10, Mo./Mi., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 14:30 Uhr, Di., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:30 Uhr, Do., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 15:30 Uhr, Fr., 9:00 – 12:00 Uhr

„Witzige Kinderkunst“ Henry Krzysch, Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr., 9:00 – 18:00 Uhr, Sa., 11:00 – 14:00 Uhr

Oldtimermuseum, Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di., 10:00 – 17:00 Uhr, www.mobileweltdesostens.de

Flugshow Adler- und Jagdfalkenhof, Bahnhofstraße 23 OT Werchow, Termine: 1. Juli 2017, 2. Juli 2017, 8. Juli 2017, 9. Juli 2017, 15. Juli 2017, 16. Juli 2017, jeweils 15:00 Uhr

Stadt Lübben (Spreewald)

bis 24. September 2017

Fließe zwischen Schloss und Liebesinsel

12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“

500 Jahre nach Luthers Thesen zur Reformation der Kirche findet die Aquamediale – die Kunstaussstellung am, im und auf dem Wasser – wieder auf den Lübbener Fliesen statt. Luthers Reform wirkt bis heute auf alle Bereiche unseres Lebens. Die „Zwölfte“ stellt den reformatorischen Prozess in der Gesellschaft dem evolutionären Prozess in der Natur gegenüber und zwingt zur Auseinandersetzung mit Formen und Inhalten, die sowohl die Natur als auch den Menschen als Teil der Natur betreffen. Das Thema der 12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“ führt auf indirektem Wege zu Luther. Die drei Tugenden sind im Gegensatz zu den zehn Geboten keine Handlungsvorschriften, sondern eine nicht nur von Christen geforderte innere Einstellungen zur Welt. 16 Künstler wurden ausgewählt, um ihre Sicht auf dieses Thema künstlerisch darzustellen.

Kunstkahnfahrten: Kahnfahrten zu allen Kunstwerken der Aquamediale, inkl. Katalog. Freitags 18:00 Uhr, ca. 1,5 Stunden, 12 Euro p. P. Abfahrt: Hafen 2, Lindenstraße

bis 19. November 2017

Stadt- und Regionalmuseum im Schloss, Houwald-Damm 14

Die Reformation auf Ofenkacheln.

Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz
Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er-Jahren die Lehre Luthers bekannt machte und aus diesem Grund vom Meißener



Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte.

Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg* – Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg

Eintritt: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.
www.museum-luebben.de

15. Juli 2017, 21:30 Uhr

Haus Burglehn, Am Burglehn 12

Spreewälder Filmsommer 2017: „Willkommen bei den Hartmanns“

Amüsantes, emotionales und spannendes Open-Air-Kino in einzigartigen Locations im idyllischen Spreewald: Auf dem idyllischen Gelände des Hauses Burglehn in Lübben zeigt der Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e. V. in Zusammenarbeit mit dem FilmFestival Cottbus den deutschen Kinohit „Willkommen bei den Hartmanns“.

Eintritt: 5 Euro

22. Juli 2017, 20:00 Uhr

Abfahrt: Hafen 1/Schlossinsel, Houwald-Damm 15

Lübbener Kohnnacht „Russische Nacht“

Weit wie das Land und tief wie der Baikalsee soll sie sein – die russische Seele. Im Land der Dichter, Denker und Komponisten mischen sich klassische Traditionen von Oper, Ballett, Literatur und Musik mit immer neuen experimentellen Bewegungen. Erleben Sie einen gefühl- und stimmungsvollen Abend mit russischen Klängen von Ivan Rebrov über Peter Tschaikowski bis hin zum wodkaeseeligen Trinklied, Märchenklassikern und mitreißenden Tanzdarbietungen. Im Programm u.a. Stargast Ronny Weiland – Die Stimme der Extraklasse live, russische Klassik, Tanzperformance „Kalinka“ aus Las Vegas, Slawischer Glitzertrash mit dem extravaganten Weiberhaufen von „Tralalalaika“

Karten: Abendkasse 35 Euro, Vorverkauf 33 Euro, Kinder bis 12 Jahre: 17 Euro, Gruppen ab 20 Pers. 29,50 Euro p. P.

26. Juli 2017, 19:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Zentrum, Am Kleinen Hain 43 - 44

Sommerliche Klänge im Paul-Gerhardt-Zentrum

Konzert für Querflöte und Klavier mit Veronika Schaab und Kantor Johannes Leonardy

4. August 2017, 19:00 Uhr

Hafen 1/ Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Literarische Kahnfahrt: „Uuups! So war das nicht gedacht!“

Lustige Geschichten oder Skurriles zur Nacht vorgelesen im schwankenden Spreewalkkahn inmitten urwüchsiger Natur – das macht den besonderen Reiz der literarischen Kahnfahrten aus. Hier verbinden sich Natur und Kultur auf genussvolle und unterhaltsame Art zu einem Spreewalderlebnis für Ohren und Augen. Ganz dem Motto entsprechend gibt es diesmal Geschichten mit Überraschungseffekt. Bernd Beyers Geschichten „Spring!“, „Trampen“ und „Gruselkahnfahrt“ sind voller Spannung und Emotionen, sie nehmen den Zuhörer mit auf eine fantastische Reise ganz dicht am wirklichen Leben. Er führt seine Zuhö-

rer gern in die Irre und lässt sie zwischenzeitlich glauben, den Ausgang der Geschichte zu kennen. Doch dann kommt alles ganz anders!

Karte: 18 Euro Erwachsene/9 Euro Kinder bis 12 Jahre

6. August 2017, 17:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

Mixtur im Bass

Orgelkonzert mit Anna Firlus & Kontrabassist Krzysztof Firlus

Kein Eintritt, um eine Spende wird gebeten

11. August 2017, 19:00 Uhr

Hafen 1/ Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Literarische Kahnfahrt „Liebe-Abschied-Mord-Verrat“

Lustige Geschichten oder Skurriles zur Nacht vorgelesen im schwankenden Spreewalkkahn inmitten urwüchsiger Natur, das macht den besonderen Reiz der literarischen Kahnfahrten aus. Hier verbinden sich Natur und Kultur auf genussvolle und unterhaltsame Art und Weise zu einem Spreewalderlebnis für Ohren und Augen. Diesmal Dr. stellt Jutta Reike ihr Buch „Ver-Ratgeber ... und andere Geschichten“ vor – ein bunter Mix aus Gedichten und unartigen Geschichten mit tierisch ernst gemeinten und treffsicheren Ratschlägen, das Single-Dasein zu beenden oder auch die Zweisamkeit – z. B. mittels von der Oma geerbtem und zielsicher eingesetztem Gift. Reikes Kurzgeschichten zeigen ein Leben mit ungeahnt viel Freizeit und ungeahnten Möglichkeiten auf, ungeheuerlich, witzig und pfiffig!

Karte: 18 Euro Erwachsene/9 Euro Kinder bis 12 Jahre

12. August 2017, 21:00 Uhr

Haus Burglehn, Am Burglehn 12

Spreewälder Filmsommer 2017: „Parada“

Amüsantes, emotionales und spannendes Open-Air-Kino in einzigartigen Locations im idyllischen Spreewald. Im Park des Hauses Am Burglehn in Lübben, zeigt der Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e. V. in Zusammenarbeit mit dem FilmFestival Cottbus, die skurrile Komödie „Parada“ von Srdan Dragojevic.

Eintritt: 5 Euro

19. August 2017, 20:00 + 22:00 Uhr

Hafen 1/ Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Lübbener Kohnnacht: „Machtspiele“

Die Gesamtheit der Mittel und Kräfte, die jemand anderem gegenüber zur Verfügung stehen; Einfluss, aber auch etwas, was eine besondere beziehungsweise geheimnisvolle Kraft darstellt oder besitzt – so definiert der Duden den Begriff Macht. Diese Kohnnacht beleuchtet nicht nur die romantischen Spreeufer, sondern auch humorvoll die dunklen Seiten von Macht und Mächten. Aber sie lässt Sie auch die kraftvolle Macht der Liebe und Leidenschaft spüren. Im Programm u. a.: Brüsseler Spitzen, Die dunkle Seite der Macht, Mittelalterliches Hausstreitlied, Feuertango – Die Macht der Leidenschaft

Karten: Abendkasse 35 Euro, Vorverkauf 33 Euro, Kinder bis 12 Jahre 17 Euro, Gruppen ab 20 Pers. 29,50 Euro p. P.

Abfahrtszeiten: jeweils ab 20 und 22 Uhr buchbar, Gruppenabfahrt ab 19:30 Uhr





Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996. Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum

- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jhd.
- Sonderausstellung: **Busy Girl - Barbie macht Karriere**
Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde

Spreewald traditionell - von der typischen Bauernstube bis zur ältesten Kahnbauerei. Öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren täglich 11:30 und 15:30 Uhr.

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

Haus für Mensch und Natur

- **Berauscher Spreewald** - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald
- **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar**, dem „Goldenen Land“ - das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See.
Infos 03542 89210.

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Zauberhafte Schönheiten in Federn und Fell (Tier)Fotoausstellung von Dr. Peter Kastner. Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu Kahnfahrten, Paddeln, Rad- und Kanu-Erlebnistouren sowie verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau Telefon 03542 887040.

Veranstaltungen:

Freitag, 7. Juli 2017, 11:00 bis 21:00 Uhr

Altstadt

15. Internationale Folklorelawine

Bunter Mix aus Musik, Tanz und Temperament. Verschiedene Folkloregroupen aus der ganzen Welt präsentieren ihr Programm. Infos 03542 887040.

Samstag, 8. Juli 2017, 17:00 Uhr

Nikolaikirche

Jugend trifft Orgel.

Schüler des Konservatoriums Cottbus musizieren.

Donnerstag, 13. Juli 2017, 18:00 Uhr

Abfahrt Großer Spreewaldhafen

Spreewaldkonzerte

Clássico Ibérico - eine spanische Nacht mit dem Mercurius Ensemble. Konzerterlebnis für Ohr und Auge in der einmaligen Szenerie der Spreewälder Fließlandschaft. Infos 03542 887040.

Freitag, 14. Juli 2017 und Samstag, 15. Juli 2017

Groß Klessow

Klessower Dorffest 2017

Traditionelles und kulturelles Dorffest unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“.

Samstag, 15. Juli 2017, 19:00 bis 23:55 Uhr

Kulturhof am GLEIS 3

Bandcontest

Infos und Anmeldung unter: info@kulturhof-luebbenau.de

Sonntag, 16. Juli 2017, 14:30 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

Live-Musik am Hafen-Snack

mit Andreas Schenker. Infos 049174 1744449.

Samstag, 22. Juli 2017 und Sonntag, 23. Juli 2017

zwischen Klein Klessow und Klein Beuchow

Hundesportturnier

des Hundesportverein Lübbenau e. V.

Samstag, 29. Juli 2017

- **18:00 Uhr - Galerie RO, Apothekengasse 1: Farbklänge 2017 - Nepal Fest.** Der Berliner Verein Sathi gestaltet mit und für die Gäste das nepalesische Sommerfest mit Dhal Bhat und Tanz sowie Geschichten aus Nepal unter der Leitung von Dr. Dharma Bhusal. Einlass: 17:00 Uhr. Reservierung und weitere Infos unter 03542 2922.
- **19:30 Uhr - Erleninsel Wotschofska: Rock in Wotschofska** mit Ed Stone und Slade - AUSVERKAUFT! Start des Kahn-Shuttle um 16:30 Uhr vom Kleinen Hafen „Am Spreeschlösschen“.

Sonntag, 30. Juli 2017, 14:30 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

Live-Musik am Hafen-Snack

mit Lothar und Klaus. Infos 049174 1744449.

Samstag, 5. August 2017, 19:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

20. Hafenfest

Live-Musik, Frischgezapftes und kleine Abendrundfahrten versprechen Abwechslung und gute Laune. Höhepunkt des Abends: Mitternachtsspektakel. Infos 03542 2225.

Sonntag, 6. August 2017, 17:30 Uhr

Schloss Lübbenau

Balkontheater

präsentiert kleine Theaterstücke, berühmte Szenen großer Opern und Operetten oder Konzerte - unter freiem Himmel und im kulinarischen Zusammenspiel. Infos 03542 8730.



Donnerstag, 10. August 2017, Freitag, 11. August 2017 und Samstag, 12. August 2017, 22:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Spreewälder Lichtnacht „Zauber der Landschaft“

Kahnfahrt ca. 100 Minuten. Infos 03542 2225.

Samstag, 12. August 2017

- 19:00 Uhr - Kartoffelnest in Hindenberg: Hindenberger Seefest. Infos 03542 887040.
- 21:00 Uhr - Bolzplatz Krimnitz: Houseparty Krimnitz 2017: Houseparty mit Apitch, Refresh, Private & Edgar Hansen, TC-Beat. Infos 03542 85311.

Am 7. Juli 2017 beginnt das „10. Lübbenauer Sommertheater“ – gespielt wird „Die Olsenbande“, eine Komödie nach den Kultfilmen aus den Siebzigern über das dänische Gaunertrio mit viel Musik, Tanz, Klamauk und Spaß. Spielort: Mehrzweckhalle in Groß Beuchow (Theater im Grünen).

Termine: 7. Juli 2017, 19:30 Uhr (PREMIERE), 9. Juli 2017, 16:00 Uhr und am 11., 14., 18., 21., 23., 25. sowie 27. Juli 2017 jeweils um 19:30 Uhr. Weitere Infos und Kartenreservierung unter Telefon 03542 8896699.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung:

Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

21. Mai 2017 bis 5. November 2017, Sonderausstellung: „Seelenheil und Bürgerstiftungen - Tradition und Wandel“

Veranstaltungen Stadt Luckau

20. und 21. Juli 2017

Sielmanns Naturfoto-Camp für Kinder und Jugendliche

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

22. Juli 2017, 8:30 bis 13:30 Uhr

Heimatmarkt „Regional geMacht!“

Ort: Marktplatz Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau, Gewerbeamt

22. Juli 2017, 17:00 Uhr

Brandenburgisches Sommerkonzert mit den Regensburger Domspatzen

Ort: Nikolaikirche Luckau, Veranstalter: Brandenburgische Sommerkonzerte gGmbH

26. Juli 2017 und 27. Juli 2017

Familien-Camp „Wilde Tage“

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

3. August 2017, 10:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Keschern am Erlebnisweiher

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

5. August 2017, 15:00 Uhr

Begegnungscafé des Vereins „Mensch Luckau“

Ort: Theaterloge, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

6. August 2017, 16:00 Uhr

„Feuer und Seele - virtuose Musik für die Domra“

Ort: Dorfkirche Zieckau, Zieckau Nr. 13, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Zieckau

7. bis 10. August 2017

Kinder-Camp „Wilde Tage“

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

14. August 2017, 19:00 Uhr

Offener Stammtisch „Mensch Luckau e. V.“

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

Amt Lieberose / Oberspreewald

21. Juli 2017, Zaue

Bachs Toccaten für Klavier begleitet von Worten und Anekdoten aus der Musikgeschichte

Uwe Hanke (Klavier), Jörg Kettmann (Violine); Beginn: 20:00 Uhr in der Marienkirche

22. Juli 2017, Neu Zauche

25-jähriges Jubiläum des Fremdenverkehrsvereins Oberspreewald Nord Neu Zauche e. V.,

mit Fotoausstellung, Präsentation der Fährleute im geschmückten Kahn, Trachtentanz, Hüpfburg, Blasmusik u. v. m., Für das leibliche Wohl ist gesorgt; Beginn 14:00 Uhr

30. Juli 2017, Lieberose

Führung im Schloss Lieberose

14:00 Uhr; Unkostenbeitrag 3,00 EUR; Voranmeldung bitte unter foerdereverein.lieberose@gmail.com





4. August 2017

7. Spreewälder Kirchennacht

Eine Nacht - vier Kirchen

Programm:

- 17:15 Uhr Kirche in Lieberose - „Lieberose wird evangelisch
18:15 Uhr Marienkirche Zaue - „Noch katholisch -
schon evangelisch?“ (mit kulinarischer Pause)
19:30 Uhr Kirche in Neu Zauche - „Luther und die Wenden“
20:30 Uhr Schinkelkirche in Straupitz -
„1860 - lutherisch oder evangelisch?“

Shuttle ab Goyatz möglich (Info unter 035478 179090)

5. August 2017, Goyatz

38. Bootskorso auf dem Schwielochsee

Zahlreiche mit Lampions, Laternen und Lichterketten geschmückte Boote erleuchten bei Einbruch der Dunkelheit den Schwielochsee. Nonstop-Unterhaltung am Goyatzer Strand, musikalisches Höhenfeuerwerk auf dem Schwielochsee.

5. August 2017, Alt Zauche

Sommerfest mit spreewälder Brauchtum, Lagerfeuer, Kremserfahrten, Lampionumzug, Knüppelbrot, Alt Zaucher Plinse u. v. m.; Beginn: 15:00 Uhr am Hafen

6. August 2017, Neu Zauche

Stollenreiten

Ablauf:

- 10:00 Uhr: Kirchgang mit Jugendpaaren in Kirchgangstrachten
11:00 Uhr: nach dem Gottesdienst: Ansprachen, auch in sorbischer Sprache, Tanz um den Bänderbaum auf dem Kirchvorplatz
14:00 Uhr: Festumzug der Reiter und Pferde sowie Trachtenmädels zum Stoppelacker, anschließende Erntewettkämpfe & das Stollenreiten auf dem Stoppelacker, Start Brunnenplatz
19:30 Uhr: Tanz mit den Goyatzer Blasmusikanten im Gasthaus „Zum Oberspreewald“

11. August, Zaue

„Ein Lied geht um die Welt ...“

Lieder aus Klassik und Romantik, Choräle aus der Reformation

Kerstin Domrös (Mezzosopran, Orgel, Klavier)

Peter Ewald (Tenor, Orgel, Klavier)

Beginn: 20:00 Uhr in der Marienkirche

Amt Unterspreewald

12. Juli 2017, 8:00 Uhr

Spürnasen: Steppi, der Weißstorch - eine fröhliche bildungspädagogische Reise in den Spreewald

Treff: Infozentrum Alte Mühle in Schlepzig um 8:30 Uhr. Dauer ca. 4 Stunden. Gebühreninfo bei Anmeldung. Tel.: 035472 276. Ein unterhaltsames Bildungskurzprojekt für Familien und Schulklassen.

Biosphärenreservat Spreewald Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig/Slopišča, Tel. 035472 276, E-Mail: karola.scheinplug@lfu.brandenburg.de.

14. Juli 2017, 18:00 Uhr

Was die schwarze Kuh scheißt, das nimm! (sorb. Sprichwort)- Volkstümliche Heilmethoden und -behandlungen im Spreewald

Seit alters her fanden Naturheilverfahren im Volk Anwendung. Heilwissen wurde von klugen Männern und weisen Frauen gesammelt und der nächsten Generation vererbt. Heilung von Krankheiten und Seuchen mit Hilfe einheimischer Kräuter, Tiere, Heilsprüche und nicht zuletzt durch Aberglauben finden bis heute noch Anwendung im Spreewald. Veranstaltungsort: Biosphärenreservat Spreewald, Besucherinformationszentrum „Alte Mühle“ Schlepzig, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus e. V., Tel. 0355 792829, Internet: www.sorbische-wendische-sprachschule.de.

15. und 16. Juli 2017

Kunstfestival in Schlepzig/Slopišča - aquamediale 12 mit Spreewälder Streetfood Festival

Die aquamediale macht 2017 Halt in Schlepzig/Slopišča und lädt Künstler wie Kunstinteressierte herzlich ein! Es gibt einen Kunstmarkt, Kochshows und natürlich auch wendische Kahnfahrten. An diesem Sommerwochenende werden speziell Köche und Aussteller in Schlepzig zu Gast sein. Egal ob gegrillte Insekten, vegane Gerichte, Burger und Sushi, regionale Leckerbissen oder schmackhafte Dessertvariationen. Köche zaubern direkt vor den Augen der Zuschauer nationale und internationale Speisen und raffinierte Kreationen. Na dann - Guten Appetit! Landkreis Dahme-Spreewald Beethovenweg 14, 15907 Lübben, Tel. 03546 201611, E-Mail: aquamediale@dahme-spreewald.de, Internet: www.großerhafenschlepzig.de.

30. Juli 2017, 10:00 Uhr

Na serbskich slědach po Slopišcach - Auf den Spuren der Sorben und Wenden durch Schlepzig/Slopišča

Ein geführter zweisprachiger (deutsch/wendisch) Rundgang auf den Spuren des über tausend Jahre alten wendischen Dorfes Slopišča. Sie erfahren vieles über die niedersorbischen Bräuche und Traditionen sowie die wendische Sprache und ihre Sagenwelt. Treffpunkt: Bauernmuseum Schlepzig. Anmeldungen gerne erbeten! Gisela Christl Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig. Gisela Christl, Tel. 035472 225, E-Mail: post@spreewald-christl.de, Internet: www.schlepzig.de

Vorankündigungen

1. August 2017, 10:00 Uhr

Der Kriegbusch - eine geführte und wunderschöne Radtour um Schlepzig/Slopišča

Auf der Spur des Wassermarders im inneren Unterspreewald. Facettenreich und geheimnisvoll - eben Natur pur! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig, Dauer: ca. 4 Stunden. Hinweis: Räder sind bitte selbst mitzubringen! Naturwacht Brandenburg, Tel. 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

4. bis 6. August 2017

Traditionelles Schlepziger Dorffest mit Kahnkorso

Die Schlepziger laden zum alljährlichen traditionellen Dorffest herzlich ein. Das Fest beginnt mit um 11:00 Uhr mit Blasmusik. Die beiden Tage über können Handwerkskünste und Bauernprodukte angeschaut und auch erworben werden. Am Abend gibt es Tanzmusik live unterm Sternenzelt. Rockzound Lübben, Frankfurter Straße 82c, 15907 Lübben, Tel. 03546 1793988, Internet: www.rockzound.de





6. August 2017, 14:00 Uhr

Großer Schlepziger Kahnkorso zum Dorffest

Die Schlepziger gehen an diesem Sonntag mal wieder übers Wasser und zeigen was für Kerle sie sind. Liebevoller Motive und Darstellungen aus Raum und Zeit sorgen bei den Zuschauern für große Augen und offene Münder - Staunen und Lachen sind erlaubt! Schmalzstullen und saure Gurken probieren auch!

Rockzound Lübben, Frankfurter Straße 82c, 15907 Lübben, Tel. 03546 1793988, Internet: www.rockzound.de



Stadt Vetschau / Spreewald

12./19./26. Juli 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Steinzeit

Wir begeben uns auf die Spuren der ersten Siedler in der Niederlausitz und erfahren, welche Werkzeuge und Materialien sie zur Verfügung hatten und wie sie sie genutzt haben, um zu überleben.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

13./20./27. Juli 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Bronzezeit

Was ist eigentlich Bronze? Wie wurde sie verarbeitet und was haben die Menschen daraus hergestellt? Dies und mehr ergründen wir gemeinsam, wenn wir uns in die hochentwickelte Bronzezeit begeben.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

14./21./28. Juli 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Slawen

Wir erfahren, wie die Menschen gelebt haben, die die Slawenburg erbaut haben. Warum wurde sie überhaupt gebaut und war sie die einzige Burg in der Region? Gemeinsam tauchen wir ein in die Zeit vor über 1000 Jahren und lernen die Vorfahren in unserer Region kennen.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

15. bis 16. Juli 2017

Tag der offenen Tür - 10 Jahre Pferde- & Ponyhof Repten e. V.

Samstag ab 20:00 Uhr: DJ Zochi und Henk Boner. Zum Höhepunkt des Abends gehört ein Showprogramm mit Live-Orchester & Feuerwerk. Sonntag ab 11:00 Uhr Tag der offenen Tür mit Blasmusik, 13:00 Uhr Reitvorführungen: Quadrillen, Reiterspiele, ungarische Post und vieles mehr. Zusätzlich wird geboten: Ponyreiten, Kutschfahrten, Bastelstraße, Kinderschminken usw. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Veranstaltungsort: Repten, Pferde- und Ponyhof Repten e. V., Reptener Dorfstraße 29, Gutshof

16. Juli 2017, 17:00 Uhr

Orgelwandelkonzert mit Joan Segurado

Benefizkonzert für die Orgel der Wendischen Kirche

Eine Veranstaltung des Kulturverein Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Wendisch-Deutsche Doppelkirche

18. Juli 2017, 15:00 - 19:00 Uhr

Blutspende

des DRK Blutspendedienstes Nord-Ost

Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße 13

20. Juli 2017, 10:00 - 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

22. bis 23. Juli 2017

Strandparty am Gräbendorfer See

Samstag, ab 20:00 Uhr Mega Open Air Party

Sonntag ab 9:30 Uhr Evangelischer Strandgottesdienst mit Posaenorchester, Frühschoppen, Oldtimerausstellung, Beachparty und mehr.

Veranstaltungsort: Gräbendorfer See, Laasower Ufer

29. bis 30. Juli 2017

25. Reiterfest in Laasow

Samstag, ab 20:00 Uhr Live Musik im Festzelt mit Liveband nAund

Sonntag, ab 13:00 Uhr Stollenreiten mit Kutschenparcours, Blasmusik mit den Original Prostataler Blasmusikanten, Programm der Laasower Hupfdohlen, Reiterball mit DJ Zochi, Kaffeetafel mit frisch gebackenem Blechkuchen der Laasower Frauen, Kegelbahn, Hüpfburg, Kinderschminken, Mal- und Bastelstraße und weitere Überraschungen.





1. August 2017, 11:00 Uhr

Führung durch die Pflanzenwelt an der Slawenburg

Rund um die Slawenburg ist seit 2003 eine einzigartige Trockenwiese entstanden. Diese beherbergt eine Vielzahl von Pflanzen, die auf kommerziell genutzten Wiesen nicht mehr vorkommen. Hier darf alles blühen und Samen ansetzen. Je nach Jahreszeit wandelt sich der Anblick der Wiese, vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst. Es treten immer neue Arten hervor, die unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen.



Diese Exkursion wird durch Frau Gabriele Kühnel vom NABU RV Calau begleitet und ist sowohl für neugierige Pflanzenanfänger als auch für interessierte Fortgeschrittene geeignet.

Dauer: ca. 1,5 h. Entgelt: 2,00 Euro

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

11. August 2017, 21:00 Uhr

Mondscheinschwimmen im Sommerbad

mit angenehmer Musik und schön ausgeleuchteter Atmosphäre.
Eintritt: 3,00 Euro

Veranstaltungsort: Sommerbad, Reptener Chaussee

12. August 2017, 13:00 - 16:00 Uhr

Saarow-Classics - Station in Vetschau

Die „Saarow-Classics“ machen Halt in Vetschau und das erwartet Sie: Insgesamt werden 50 Oldtimer aus den Jahren 1930 bis 1987 zu bestaunen sein. Interessierte können sich die tollen Fahrzeuge ansehen, Fotos machen und mit den Fahrern ins Gespräch kommen.

Veranstaltungsort: Schlosspark



17. August 2017, 10:00 - 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

Veranstaltungsort: Marktplatz

